

Mehr im Online-Magazin →



wirtschaft

in Bremen und Bremerhaven

Ausgabe 4 / August 2024



www.handelskammer-magazin.de



**Wir kandidieren –
Stimmen Sie ab!**



Plenarwahl 2024:

Ihre Stimme zählt!



Das nächste Level im Firmenbanking.

Managen Sie Ihre Firmenfinanzen jetzt genauso effektiv wie Ihr Unternehmen. Mit dem Upgrade zum Online-Banking Business.



Mehr auf www.sparkasse-bremen.de/nextlevel

Weil's um mehr als Geld geht.



**Die Sparkasse
Bremen**

Ihre Stimme zählt!



Liebe Leserinnen und Leser,

bei der Plenarwahl haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme den Kurs der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven in den kommenden Jahren mitzugestalten.

Das Plenum ist das „Parlament der Wirtschaft“ in Bremen und Bremerhaven. Im wichtigsten ehrenamtlichen Gremium unserer Handelskammer sind die Wirtschaftszweige und Branchen der fast 60.000 Mitgliedsunternehmen repräsentativ vertreten. Die Plenarmitglieder bestimmen die inhaltlichen Leitlinien unserer Arbeit, beschließen die Finanzen der Handelskammer und tragen wesentlich zur Förderung der regionalen Wirtschaft bei.

Alle drei Jahre wählen Sie, die Unternehmerinnen und Unternehmer in unserem Bundesland, in Teilwahl die Hälfte des Plenums neu. Dieses besondere demokratische Verfahren sorgt dafür, dass immer frische Anregungen in die Handelskammer einfließen, ohne dass die inhaltliche Kontinuität verloren geht.

Mein Dank gilt den engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich für einen Sitz im Plenum zur Wahl stellen. Ihr Einsatz und ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sind von unschätzbarem Wert. Sie sind es, die im Plenum, in den Ausschüssen und in ihrer ehrenamtlichen Arbeit Flagge für die Themen der Wirtschaft im Land Bremen zeigen. Und ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Branchenkompetenz tragen wesentlich dazu bei, dass die Handelskammer die wirtschaftlichen Interessen Bremens und Bremerhavens gegenüber Politik und Verwaltung sowie auf der Bundesebene konsequent vertreten kann.

Eine hohe Wahlbeteiligung sichert eine starke, demokratisch legitimierte Stimme der Wirtschaft. Beteiligen Sie sich an der Plenarwahl 2024 und nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr: online oder auch per Briefwahl. Gemeinsam können wir unsere Herausforderungen meistern und die Zukunft unserer Region positiv gestalten. Ihre Stimme zählt!

Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Mitwirkung und bin mit herzlichen Grüßen,

Ihr

Eduard Dubbers-Albrecht
Präsident



Titelbild Jörg Sarbach

Wir kandidieren – Stimmen Sie ab!

Das Titelbild zeigt die Kandidatinnen und Kandidaten der Plenarwahl 2024.

Mehr online



Weitere Inhalte finden Sie im Online-Magazin der Handelskammer:

www.handelskammer-magazin.de



Fotos Karsten Klama, Anje Schimanke, BTC

„Weit mehr als nur Blumen binden“ 18

Die Floristik-Ausbildung wird modernisiert, um sie für Auszubildende und Betriebe wieder attraktiver zu machen. Schon jetzt handelt es sich um einen sehr lebendigen Beruf, wie Lilith Grünberg (Foto) und ihre Kolleginnen bei der Abschlussprüfung im Botanika berichten. Menschenkenntnis ist genauso gefragt wie das biologische Wissen.

Intelligentes Verhalten automatisieren 48

Das 30-köpfige KI-Team der BTC entwickelt eine Lösung für den Test des sicheren Betriebs autonomer Trucks. Auch beim Wasserstoff-Großprojekt „Clean Hydrogen Coastline“ wird künstliche Intelligenz benötigt, um komplexe Netzwerke effizient zu steuern.



Exponentielles Wachstum mit KI-basierten Chatbots 58

Die Bremerhavener Existenzgründer Dustin Klepper und Pascal Nobereit haben sich mit Chatbots für Städte und Bürgerbüros einen Wachstumsmarkt erschlossen. Nun planen sie auch verstärkt Kooperationen mit Unternehmen.



Plenarwahl 2024 22

Die Stimmabgabe zur diesjährigen Plenarwahl der Handelskammer Bremen ist zwischen Anfang August und dem 4. September möglich. In der WiBB stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten aus Bremen und Bremerhaven mit einem kurzen Statement vor.



Gästeabend des Einzelhandels 45

Der traditionelle Gästeabend des Einzelhandels dient neben der Kontaktpflege auch immer der Ermittlung eines aktuellen Stimmungsbarometers für die Branche. Dieses zeigte am 18. Juni im Konferenzzentrum von Radio Bremen eine freundliche Großwetterlage.

- 3 Der Kommentar
- 6 Gesichter der Wirtschaft
- 14 Namentlich notiert
- 56 Impressum
- MARKTPLATZ**
- 8 Statistischer Jahresbericht 2023
- 10 Diplomatische Empfänge im Schütting
- 13 Wirtschaftsempfang 2024
- 16 Neues im Online-Magazin
- 18 Azubis im Porträt: „Weit mehr als nur Blumen binden“
- 21 Bremerhaven Talk: Anime-Shop trifft Bettenhaus

TITEL

- 22 Plenarwahl 2024

DOKUMENTE

- 35 Wahlbekanntmachung
- 38 Besondere Rechtsvorschrift

PLENUM

- 41 Aus dem Plenum
- 42 Aus den Ausschüssen

MAGAZIN

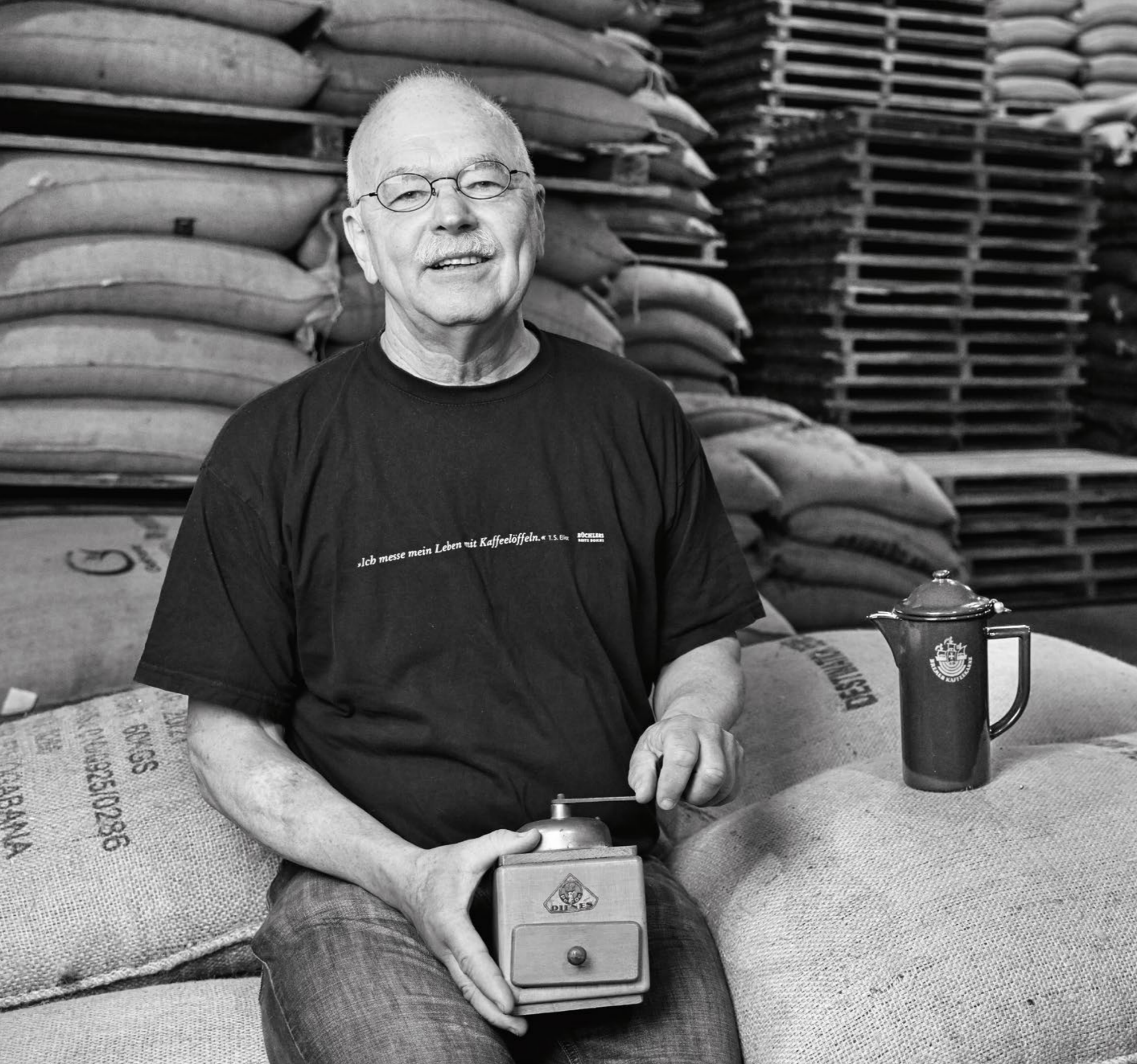
- 45 Gästeabend des Einzelhandels bei Radio Bremen
- 46 Lebensmittelforum lotet Zukunft der Ernährung aus
- 48 Intelligentes Verhalten automatisieren
- 51 Podcast "Go Global" geht in die dritte Staffel

INFOTHEK

- 52 Energieeffiziente vernetzen Unternehmen für mehr Klimaschutz
- 53 Handelskammer digitalisiert ihre hoheitlichen Verwaltungsdienstleistungen
- 54 Jubiläen
- 54 Neues Netzwerk für die Gesundheitswirtschaft im Nordwesten

START-UP DES MONATS

- 58 Neuraflow: Exponentielles Wachstum mit KI-basierten Chatbots



Gesichter der Wirtschaft

Martin Büchler

67 Jahre

Bremer Kaffeegesellschaft mbH

Inhaber und Geschäftsführer

Fotografiert von Karsten Klama

Kaffee ist seine Leidenschaft

Das Zitat „Ich messe mein Leben mit Kaffeelöffeln“ von T. S. Eliot steht auf seinem T-Shirt, und das Statement steht ihm. Wer sich mit Martin Büchler unterhält, bemerkt prompt sein Strahlen im Gesicht, wenn das Gespräch auf Kaffee kommt. „Meine Leidenschaft ist der Kaffee, das stimmt“, sagt er. Das Besondere daran ist, dass Hobby und Job organisch zusammengefunden haben: Hier ist einmal nicht der Beruf zur Berufung, sondern die Berufung zum Beruf geworden.

Aufgewachsen in Bremen-Walle, wurde er schon früh mit dem Thema Kaffee konfrontiert. Seefahrer in seiner Familie brachten bis Anfang der 70er Jahre vielfältige Rohkaffees von ihren Reisen mit. Die handverlesenen Bohnen wurden geröstet und der Verwandtschaft serviert – für den jungen Martin eine prägende Erfahrung. Ihn selbst zog es beruflich nie hinaus aufs Meer, aber die Faszination blieb: Seine Sorten tragen Namen wie Küper, Leichter, Anbiet oder Kapitän – alles Begriffe aus Schifffahrt und Häfen.

Auch die Karriere als Unternehmer und Kaffeeröster hatte Büchler zunächst nicht angestrebt. Er war lange als Sozialpädagoge unterwegs, ehe er dem Kaffeerösten vor rund 20 Jahren immer mehr Zeit widmete. „Da geht mehr“, dachte er damals nach dem Probieren zahlloser Sorten im Supermarkt. Gesagt, getan: Im Jahr 2006 gründete er sein eigenes Unternehmen, die Bremer Kaffeegesellschaft mbH, und verkaufte die Produkte zunächst auf dem Wochenmarkt, Sonderveranstaltungen und Messen. Seit 2014 betreibt er sein eigenes Geschäft in der Crusoe-Halle der Böttcherstraße. Rohkaffee aus der ganzen Welt röstet er im Trommelröstverfahren in der Heinz-Kerneck-Straße selbst – heute noch mit genauso viel Leidenschaft wie in seiner Anfangszeit. Defekte Bohnen sortiert er weiterhin persönlich per Hand aus.

Büchler setzt in seiner Privatrösterei nicht nur auf Spezialitätenkaffees, sondern hat mit „Büchlers Beste Bohne“ auch seine eigene Marke herausgebracht. Er wolle seinen Teil dazu beitragen, dass Bremen Kaffeestadt bleibe, sagt er mit verschmitztem Lächeln. Dazu passt es auch, dass der 67-Jährige sich der Bremer Kaffeegeschichte verschrieben und im Laufe der Jahre einen beträchtlichen Fundus an verschiedensten Zeitdokumenten aufgebaut hat, darunter viele alte Kaffeedosen: „Ich habe ein ganzes Lager voll“, sagt er schmunzelnd: „Zu Hause ist eher Minimalismus gefordert ...“.

Aktuelles aus Bremen und Bremerhaven

Statistischer Jahresbericht 2023: Planungsunsicherheit hemmt die Wirtschaft

Die Konjunktur des Bundeslandes Bremen hat sich im vergangenen Jahr deutlich abgeschwächt. Wesentliche Gründe dafür sind die Folgen der geopolitischen Krisen, starke Kosten- und Preissteigerungen in fast allen Bereichen sowie ein Rückgang der Nachfrage aus dem In- und Ausland.

„Wir befinden uns in einer Situation, in der vieles unklar ist“, betonte Präses Eduard Dubbers-Albrecht bei der Vorstellung des Statistischen Jahresberichts 2023 der Handelskammer Bremen. „Und genau das beeinflusst uns als Wirtschaft ganz enorm.“ Die vorläufigen Berechnungen der statistischen Ämter zeigen: Vor dem Hintergrund schwieriger Rahmenbedingungen nahm die bremische Wirtschaftsleistung im vergangenen Jahr preisbereinigt um 0,6 Prozent ab und ging damit noch etwas stärker zurück als im bundesweiten Durchschnitt (-0,3 Prozent). „Unser Bundesland ist gekennzeichnet von einem hohen Export-Anteil. Und wenn es im Export stottert, merken wir das in Bremen ganz besonders“, erläuterte Dubbers-Albrecht.

„Klare Priorisierung erforderlich“

Der Präses berichtete, dass die Wirtschaft unverändert stark auch unter dem Fach- und Arbeitskräftemangel sowie unter überbordender Bürokratie zu leiden habe. Darüber hinaus berge die begonnene Transformation auf dem Weg zur Klimaneutralität große Herausforderungen und Unsicherheiten.

„Wir sind grundsätzlich mit den Klimazielen einverstanden“, betonte er. „Aber der Weg dorthin ist von wenig Realitätssinn und Pragmatismus gekennzeichnet. Uns ist wichtig, dass die Politik ihren Weg mit uns abspricht, damit die Wirtschaft wettbewerbsfähig bleibt.“



Mit Blick auf die angespannte Lage der öffentlichen Haushalte forderte Dubbers-Albrecht, auf allen Ausgabenfeldern das Nutzen-Kosten-Verhältnis konsequent zu beachten. „Wir brauchen eine klare Priorisierung. Und da sind aus Sicht der Wirtschaft vor allem die Bereiche Bildung, Infrastruktur, Sicherheit und Sauberkeit wichtig.“ Kontraproduktiv sei dagegen das weitere Anwachsen der Bürokratie mit immer neuen Regelungen und Dokumentationspflichten. Und auch die Ausweitung der Neuverschuldung sei nicht der richtige Weg: „Eine Schuldenfinanzierung sollte nur für wichtige partielle Einzelinvestitionen erfolgen, deren Finanzierung aus dem laufenden Haushalt faktisch nicht möglich ist.“ Als Beispiele nannte der

Präses den klimagerechten Umbau des Bremer Stahlwerks und zentrale Wasserstoffprojekte wie den Ecomat Hydrogen Campus.

Viel Schatten und ein bisschen Licht

Nach einem relativ positiven Beginn verschlechterte sich die konjunkturelle Situation laut Handelskammer-Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Fonger vor allem in der zweiten Jahreshälfte deutlich. Das betraf auch die Industrie, die im Vorjahr noch kräftig zugelegt hatte, 2023 aber eine nur noch verhaltende Umsatzentwicklung erlebte. Als wesentlichen Grund dafür nannte Fonger die schwache Nachfrage vor allem aus dem Ausland.

Noch mehr Schatten lag auf der Bauwirtschaft, die mit einem vergleichsweise hohen Auftragsbestand ins Jahr gestartet war. Dann folgte allerdings ein deutlicher Auftragsrückgang, der seine Ursache in stark gestiegenen Baukosten bei gleichzeitig wachsendem Zinsniveau hatte. In der zweiten Jahreshälfte bewertete die Branche die Geschäftslage daher überwiegend negativ. Die Zahl der Baugenehmigungen ging im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Drittel zurück, die der Baufertigstellungen um 11,2 Prozent.

Im Einzelhandel zeigte sich im stationären Handel sowie erstmals auch im Online-Handel eine abnehmende Konsumneigung. Insgesamt erwirtschafteten die Unternehmen in der Branche preisbereinigt 4,7 Prozent weniger Umsatz als im Vorjahr. Der Groß- und Außenhandel litt ebenfalls unter überwiegend schlecht laufenden Geschäften und verzeichnete einen Umsatzrückgang von 2,9 Prozent. Und auch der Seegüterumschlag in den bremischen Häfen reihte sich mit einem Rückgang von 8,6 Prozent in das trübe Gesamtbild mit ein.

Einen Lichtblick gab es dagegen in der Kreuzfahrtbranche zu melden: Hier wuchs der Passagierverkehr erneut kräftig an und legte um 38,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu, womit auch das Vorkrisenniveau von 2019 um 30,5 Prozent übertroffen wurde. Der Bremer Flughafen registrierte 21,6 Prozent mehr Fluggäste als 2022, blieb damit aber noch um 21,4 Prozent unter dem Vorkrisenniveau. Eine positive Entwicklung nahm auch der Tourismus im Land: Die Zahlen der Gästeankünfte und der Übernachtungen erreichten fast wieder den bisherigen Höchststand von 2019.

Abschließend wagte Hauptgeschäftsführer Fonger einen vorsichtig optimistischen Ausblick. Die jüngste Konjunkturumfrage der Handelskammer habe für Bremen und Bremerhaven positive Exporterwartungen sowie einen wachsenden Auftragseingang in der Industrie gezeigt, berichtete er: „Wenn diese Tendenz anhält, könnte sich die bremische Wirtschaft vielleicht etwas positiv von der Bundesentwicklung abheben.“ (aw)

» Wir sind grundsätzlich mit den Klimazielen einverstanden. Aber der Weg dorthin ist von wenig Realitätssinn und Pragmatismus gekennzeichnet. Uns ist wichtig, dass die Politik ihren Weg mit uns abspricht, damit die Wirtschaft wettbewerbsfähig bleibt..

Eduard Dubbers-Albrecht, Präses

WENN
ein Cyber-Angriff Ihre
Firma schädigt,

DANN
hilft der
CyberSchutz der ÖVB.

CyberSchutz
der ÖVB –
jetzt beraten
lassen
www.oevb.de/
cyber_firmen
Finanzgruppe

ÖVB
fair versichert

Diplomatische Empfänge im Schütting



Fotos Björn Hake

Kanada

Im September richtet die Handelskammer Bremen gemeinsam mit der IHK Nord eine Innovationsreise nach Toronto und Vancouver aus – die Reise war daher auch ein wichtiges Thema beim Besuch des kanadischen Botschafters John Horgan (Bildmitte) am 3. Juni in der Handelskammer Bremen. Weitere Themenschwerpunkte waren unter anderem die marinen Wissenschaften, die Dekarbonisierung der Stahlindustrie, Innovationspartnerschaften zwischen Kanada und Deutschland, erneuerbare Energien und Umwelttechnologien sowie die Fachkräftezuwanderung. Der Botschafter wurde von Handelskammer-Präses Eduard Dubbers-Albrecht (3. v.l.) und Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Fonger (3. v.r.) in Empfang genommen.



Handelskammer-Präses Eduard Dubbers-Albrecht, Botschafter John Horgan und Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Fonger (v.l.).

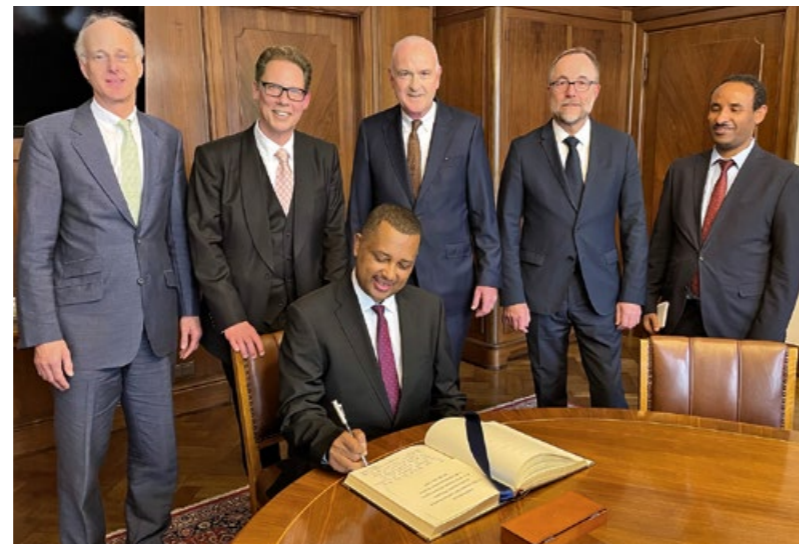


Foto Handelskammer Bremen

Äthiopien

Äthiopien hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem Land mit aufstrebenden Dienstleistungs- und Industriesektoren gewandelt. Dies zeigte auch das Gespräch zwischen Handelskammer-Vizepräses André Grobien (Mitte stehend) und dem äthiopischen Botschafter Fekadu Beyene Ayana (vorn) am 24. Mai im Haus Schütting. Äthiopien hat wichtige Bodenschätze wie Gold, Platin, Kupfer und Erdgas zu bieten, verfügt aber auch über starke Wachstums- und Investitionschancen in den Bereichen Manufacturing, Agriculture, Tourismus, Mining und Informationstechnologien. Neben Vizepräses Grobien nahmen auch Vertreter der BLG Logistics Group und der Bremer Baumwollbörse sowie Honorarkonsul Thomas Gerkmann an dem Austausch teil.



Foto Karsten Klama

Israel

Am 5. Juni besuchte der Botschafter des Staates Israel, Ron Prozor (rechts im Bild), die Handelskammer Bremen im Rahmen eines Mittagessens. Er sprach im Haus Schütting mit Handelskammer-Präses Eduard Dubbers-Albrecht (Mitte), Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Fonger (l.) und Wirtschaftsvertretern über die zahlreichen und intensiven Wirtschaftsbeziehungen zwischen Bremen und Israel.



Foto Philipp Eigner

Estland

Die Botschafterin der Republik Estland, Marika Linntam (im Bild sitzend), war am 28. Juni zu ihrem Antrittsbesuch in der Handelskammer Bremen zu Gast. Sie wurde im Haus Schütting von Handelskammer-Antepräses Janina Marahrens-Hashagen (l.) empfangen. Honorarkonsul Dr. Till Assmann (r.) nahm ebenfalls an dem Treffen teil. Estland gewinnt für deutsche Unternehmen als Beschaffungsmarkt an Bedeutung. Die lokale Industrie und der Dienstleistungssektor wachsen deutlich.

Unsere Geschäftskunden...

profitieren von einem weltweiten, klimaneutralen Versand; und das ISO-zertifiziert.

Testen Sie uns.

www.citipost-bremen.de



Garage

Hotel war gestern

Bremens coolste Tagungsllocation

Dein kreativer Raum für Inspiration und gute Momente

Workshops | Tagungen | Seminare | Teambuildings | Vorträge | Coachings | Präsentationen | Kochsessions | Partys

www.garage-bremen.de

Universum zeigt die vielen Gesichter der künstlichen Intelligenz

Die neue Ausstellung „KI, was geht?“ im Universum Bremen vermittelt grundlegende KI-Kenntnisse anhand von Anwendungsbeispielen, technologischen Hintergründen und ethischen Fragestellungen. „Die Sonderausstellung bietet vielfältige und für alle nachvollziehbare Erklärungen, wie KI überhaupt funktioniert“, sagte Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt bei der Eröffnung. „Und sie zeigt tolle Beispiele, wo und wie sie angewendet wird. Dadurch ermöglicht sie Besucherinnen und Besuchern eine ganz eigene Haltung zu dieser Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts.“

Begleitend zur Sonderausstellung, die bis zum 22. April 2025 läuft, finden Science Slams, Lesungen, Workshops, Diskussionsrunden und weitere Veranstaltungen statt. Darüber hinaus werden Programme für Schulklassen und Lehrkräfte sowie Firmenevents in der KI-Ausstellung angeboten.

universum-bremen.de



Wütend, erstaunt, traurig oder glücklich: Roboter Felix kann die Emotionen seines Gegenübers in Echtzeit widerspiegeln.

Foto: Universum Bremen

Detlef-Hegemann-Stiftung fördert Digitalisierung an der HSB

Die Detlef-Hegemann-Stiftung fördert die Internationalisierung und Interdisziplinarität im Bauingenieurwesen der Hochschule Bremen (HSB) in den nächsten drei Jahren durch die Finanzierung einer digitalen Ausstattung mit insgesamt 105.000 Euro. Bereits im Jahr 2021 hatte die Stiftung durch eine Zuwendung von 240.000 Euro den Startschuss für diese Entwicklung gesetzt. In dem daraufhin gegründeten Labor für BIM (Building Information Modeling) und GIS (geografische Informationssysteme) stehen Studierenden und Lehrenden 25 hochwertig ausgestattete Arbeitsplätze zur Verfügung. Ergänzt wird diese Infrastruktur durch die „Detlef-Hegemann-Digital-Plattform“, die den Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden rund um die Uhr als virtueller Rechner für Seminare, Praxisübungen und Abschlussarbeiten dient. Diese Ausstattung ermöglicht auch internationale Kooperationsprojekte und interdisziplinäre Lehr- und Transferformate.



Besichtigung des BIM/GIS-Labors der Fakultät Architektur, Bau und Umwelt der HSB: Tim Reiners (Hegemann Reiners AG), Prof. Clemens Bonnen und Dr. Wolfgang Bayer (Detlef-Hegemann-Stiftung).

Foto: HSB/Bettina Schürkamp

Wirtschaftsempfang 2024: Die Zukunft des Standorts Deutschland – was ist zu tun?

Der Wirtschaftsempfang 2024 der Handelskammer Bremen findet am 3. September um 16.30 Uhr im Bremer BLG-Forum statt. Im Mittelpunkt steht dabei die Zukunft des Standorts Deutschland. Den Auftakt bildet ein Impulsstatement von Prof. Lars P. Feld, Direktor des Walter-Eucken-Instituts und Professor für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Universität Freiburg. Anschließend diskutieren Talkgäste im Gespräch mit Beate Hoffmann vom Bremer Medienbüro über zwei zentrale Fragen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung: „Wie kann die Transformation der Wirtschaft gelingen?“ und „Wird beim Bürokratieabbau endlich ernst gemacht?“.

Information und Kontakt:
0421 3637-308 oder -332
wirtschaftsempfang@handelskammer-bremen.de



Das Programm und die Online-Anmeldung finden Sie unter:

wirtschaftsempfang.handelskammer-bremen.de/we2024



Bitte geben Sie im Registrierungsformular für die Anmeldung den Code **we2024** ein.

PLANETMUTLU

Dein IT-Partner für Digitalisierung und Innovation



<p>Marketing & Design Branding, Logos, Packaging, Messen, ...</p>	<p>Social Media Kampagnen LinkedIn, Meta, Recruiting, ...</p>
<p>3D-Visualisierungen 3D-Leitsysteme, Architektur, VR, ...</p>	<p>Moderne Online-Präsenzen Websites, E-Commerce, Chat-Bots, ...</p>

Jetzt ein Erstgespräch vereinbaren:



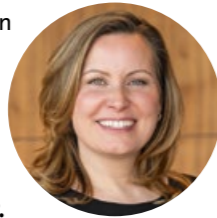
www.planetmutlu.com
mail@planetmutlu.com
0421 7929086
Osterdeich 110, 28205 Bremen

Namentlich notiert



Arnd Brüning, Gründer und CEO der Brüning Group, ist Bremer Unternehmer des Jahres 2024. Aus einer kleinen Gärtnerei, die er 1992 in Fischerhude gründete, hat er ein europaweit tätiges Unternehmen mit 250 Mitarbeitenden entwickelt, das seit dem vergangenen Jahr seinen Sitz in der Bremer Überseestadt hat. Die Auszeichnung wird jährlich von der Sparkasse Bremen zusammen mit den Regionalkreisen der Verbände „Die Familienunternehmer“ und „Die Jungen Unternehmer“ vergeben.

Der Aufsichtsrat der Sparkasse Bremen AG hat über die Besetzungen zweier Vorstandspositionen entschieden. Die gebürtige Bremerin und derzeitige Niederlassungsleiterin der Commerzbank AG Bremen/Oldenburg, **Dr. Sonja Kastin**, wird Vorständin für den Privatkundenbereich. Am 1. Oktober wird sie als Generalbevollmächtigte starten, um ein Jahr später den Vorstand zu komplettieren. Klaus Windheuser wurde frühzeitig für weitere fünf Jahre zum Vorstandsmitglied im Firmenkundenbereich bestellt.



Anton Melchers und **Dr. Andreas Holzhüter** koordinieren künftig die globalen Aktivitäten der Melchers-Gruppe zusammen mit Nicolas Helms und Dirk Sängner. Anton Melchers, zuvor CEO von Melchers China, ist bereits seit Juli 2023 Teil der Geschäftsführung. Bisher koordinierte er die

Aktivitäten jedoch von Shanghai aus. **Dr. Andreas Holzhüter** wechselte zum 1. Mai von der Blaum Dettmers Rabstein Kanzlei in die Geschäftsführung der Melchers-Gruppe.



Die Mitgliederversammlung des Bauindustrieverbandes Niedersachsen-Bremen hat den geschäftsführenden Gesellschafter der Matthäi Bauunternehmen GmbH & Co. KG, **Prof. Bernd Afflerbach**, zum neuen Präsidenten gewählt. Er ist bereits seit 2016 im Beirat des Verbandes aktiv und hat seit neun Jahren den stellvertretenden Vorsitz der Bundesfachabteilung Straßenbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie inne. 2021 wurde Afflerbach zum Honorarprofessor der Technischen Universität Braunschweig berufen.



Das Ingenieurbüro TO DO Solutions wird seit dem 1. Juli von einem weiblichen Führungsteam gesteuert: **Ralina Schröder**



übernahm die Geschäftsführung in einer Doppelspitze mit **Alexandra Nürnberger**, die das Unternehmen gemeinsam mit dem ausscheidenden Geschäftsführer Christian Nürnberger im Jahr 2004 gegründet hatte und seit 2016 Prokuristin war. Ralina Schröder gehört dem Team seit 2006 an und wurde 2023 Prokuristin.

Die Hochschule Bremen hat zwei neue Honorarprofessuren für die Fakultät Wirtschaftswissenschaften verliehen. **Prof. Lisa Luebbehusen-Scribner** („International Marketing and Consumer Behavior“) lehrt im Hauptamt an der University of North Carolina Wilmington und leitet seit vielen Jahren ein Consumer Lab in Zusammen-



arbeit mit lokalen Unternehmen. **Günther Diekhöner** („Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit“) ist Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der Denkfabrik Forschungs und Entwicklungs GmbH. Er lehrt seit mehr als 20 Jahren im berufsbegleitenden Master of Business Administration (MBA) am International Graduate Center der Hochschule Bremen.

Ulrike Reddel übernimmt die Geschäftsführung der Bremen Airport Service GmbH sowie der Bremen Airport Handling GmbH. Beide Gesellschaften sind 100-prozentige Tochterunternehmen der Flughafen Bremen GmbH. In dritter Funktion übernimmt Reddel auch die Leitung der Customer Experience. Ulrike Reddel war zuletzt beim Flughafen München als Leiterin Produkte und Services tätig.



Helena Melnikov tritt zum 1. Januar 2025 die Nachfolge von Martin Wansleben als Hauptgeschäftsführerin der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) an. Die promovierte Volljuristin arbeitet aktuell als Hauptgeschäftsführerin beim Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME), wo sie seit 2021 auch dem

Vorstand angehört. Davor war sie zwischen 2014 und 2021 Hauptgeschäftsführerin des Waren-Vereins der Hamburger Börse.

Bülent Deniz hat den Rewe-Markt im Jan-Reiners-Center an der Hemmstraße in Findorff als selbstständiger Kaufmann übernommen. Unterstützt wird er dabei von Marktleiterin **Raphaela Nobel**, die er neu ins Team holte. Deniz war seit 2009 für Rewe als Revisor in den Bezirken Bremen, Oldenburg und Emsland tätig. Im übernommenen Markt hat er jetzt die Zahl der Mitarbeitenden auf 52 aufgestockt und zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen. Für 2027 plant er einen kompletten Umbau.



Der Verein Bremer Spediteure hat einen neuen Vorstand gewählt. Ausgeschieden sind der stellvertretende Vorsitzende



Andreas Niemeyer (Dettmer Group) und **Jürgen Tonak** (Kühne + Nagel). An ihre Stellen wurden **Ole Dammann** (LS Cargo Logistics) und **Claas Röttger** (Kühne + Nagel) in das Gremium gewählt.



JOHANN OSMERS
WÄRME | SANITÄR | KLIMA | KÄLTE

Johann Osmers GmbH & Co. KG
Auf der Höhe 4 | 28357 Bremen
Tel. (0421) 871 66 - 0
Fax (0421) 871 66 - 27
www.johann-osmers.de

VOM FACH AM WERK.
SEIT 1909

*Ich bin **Önline**, weil ich meiner Konkurrenz so einen Schritt voraus bin.*

86 % aller Kontaktaufnahmen führen zum Kauf*

Gehen Sie Önline – mit Ihrem digitalen Auftritt in Das Örtliche.

Kontaktieren Sie uns gerne für eine persönliche Beratung:
heise regioconcept
Telefon 0511 5352-999
www.heise-regioconcept.de

Das Örtliche
www.dasoertliche.de

*GfK-Studie zur Nutzung der Verzeichnismedien 2023.

heise regioconcept Ihr Verlag Das Örtliche
Verlag Heinz Heise

Neu im Online-Magazin

Unter handelskammer-magazin.de finden Sie regelmäßig aktuelle Beiträge aus der Bremer und Bremerhavener Wirtschaft. Lesen Sie online!



Bremer Gründungspreis 2024 verliehen



Foto: Sparkasse Bremen/Jan Rathke

V.l.: Ralf Stapp (Bremer Aufbau-Bank), Jan Elsner (Skinuvita), Tanja Nadolny (Teestübchen im Schnoor), Dr. Christian Gutsche (Bremer Solidarstrom) und Klaus Windheuser (Sparkasse Bremen).

Im Rahmen des Startup Summits 2024 hat die Sparkasse Bremen gemeinsam mit dem Starthaus Bremen & Bremerhaven den diesjährigen Bremer Gründungspreis vergeben. In der Kategorie „klassische Gründung/Unternehmensnachfolge“ gewann das Teestübchen im Schnoor. Bei den Startups setzte sich Skinuvita durch. In der Kategorie „Social/Nachhaltigkeit“ überzeugte die Gründungsidee Bremer Solidarstrom die Jury mit ihrem Konzept.

handelskammer-magazin.de/gruendungspreis2024



Metropolregion sucht Projektideen für die Energietransformation

Die Metropolregion Nordwest ruft Akteurinnen und Akteure aus der Region zur Beteiligung an einer neuen Antragsrunde des Förderfonds der Länder Bremen und Niedersachsen auf. Der jährlich mit 520.000 Euro ausgestattete Förderfonds hat das Ziel, wegweisende Ideen und regionale Kooperationsvorhaben anzustoßen, um die Innovationskraft des Nordwestens zu unterstützen und die Energiewende voranzutreiben. Projektanträge können bis zum 15. Oktober 2024 eingereicht werden.

handelskammer-magazin.de/e-transformation



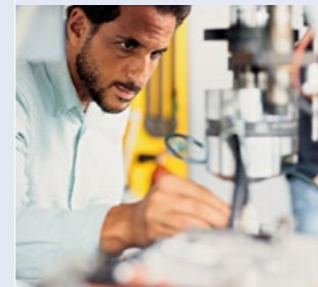
Foto: Patrick Pollmeier/Uni Bremen



Foto: Silke Meizer-Couenen/Universität Bremen

Von links: Dr. Daniel Otero Bager (Aisencia GmbH), Ali Alam (Constructor University), Ole Bast (Referent für Startups und Kultur- und Kreativwirtschaft, Bremen), Meike Goos, Rektorin Jutta Günther, Anne-Kathrin Guder (alle Universität Bremen), Franziska Gloeden, Dr. Tino Uhlendorf (beide Universität Oldenburg).

Uni Bremen wird Vorreiterin im Technologietransfer



Prof. Kurosch Rezwan, wissenschaftlicher Leiter des „Innovate-Zentrums“ und Sprecher des Mapex Center for Materials and Processes an der Universität Bremen.

Forschung schneller zur Marktreife zu führen – das ist das Ziel des bundesweit ersten „Innovate-Zentrums“ der Joachim-Herz-Stiftung, das an der Uni Bremen entsteht. In drei Pilotprojekten ab 2025 entwickeln Forscherinnen und Forscher der Materialwissenschaften nachhaltige und ressourcenschonende Lösungen für technologische Herausforderungen. Insgesamt waren 18 Bewerbungen von Hochschulen aus elf Bundesländern bei der Joachim-Herz-Stiftung eingegangen, die das Vorhaben über zehn Jahre mit bis zu 30 Millionen Euro finanziert.

handelskammer-magazin.de/matena



Zusammenarbeit von Hochschulen und Wirtschaft bei der Gründungsförderung

Das Projekt „Lighthouse Northwest – Shining across Borders“ soll die Gründungsförderung in Bremen und Nordwestniedersachsen verbinden und ergänzen. Die Handelskammer Bremen unterstützt das Projekt der regionalen Hochschulen, dessen neunmonatige Konzeptentwicklung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wird. Ziel ist es, ein hochschulübergreifendes Ökosystem mit internationaler Ausstrahlung und starker Einbindung in die regionalen und nationalen Wertschöpfungsketten zu etablieren.

handelskammer-magazin.de/lighthouse



Unternehmen machen Klimaschutz

Zu 100 % geförderte Energieanalysen für Unternehmen über die gemeinnützige Klimaschutzagentur energiekonsens. Jetzt buchen!

energiekonsens.de/unternehmen

Kostenlose Teilnahme!

Gefördert von: Kofinanziert von der Europäischen Union

DIE NACHHALTIGKEITSKONFERENZ

FÜR HÄFEN UND LOGISTIK

green focus on ports and logistics

HERE TO CONNECT

19.–20.09.2024, Bremerhaven

Panel GLOBAL: Wirtschaft im Wandel

+ spannende Praxisbeispiele

Panel Zukunft: Young but not free

+ Reeder und Verliader

Sessions: Lieferkette und Hafen

Leadership Insights: Visionäre Perspektiven für eine nachhaltige Lieferkette

Moderation durch

Keno Bergholz | Marilena Dahlmann

BREMEN BREMERHAVEN PORTS WITH PASSION

Jetzt registrieren: envoconnect.com

Stand: 25.06.2024



Fenja Schmitt



Alina Stripling

Interview: Frank Schümann, Fotos: Karsten Klama



Zur Prüfung gehörten die Fertigstellung eines Straußes und eines Gestecks, dazu eine Bepflanzung und die Produktion eines sogenannten komplexen Werkstücks. Hier ist Julia Look aus Bremen bei der Arbeit.

Azubis im Porträt: „Weit mehr als nur Blumen binden“

Alina Stripling (18) und Fenja Schmitt (19) wurden in einem besonders schönen und naturnahen Beruf ausgebildet – der Floristin. Im Juni haben beide nach drei Jahren Ausbildung ihre Abschlussprüfung bestanden.

Was hat diese Ausbildung für Sie so spannend gemacht – und wie ist sie bisher abgelaufen?

Schmitt: Spannend ist es, dass man so viel Kreativität ausleben kann, das wird oft unterschätzt. Viele Menschen denken, in unserem Beruf geht es nur darum, Blumen zusammenzubinden und fertig ist der Strauß. Aber man kann sehr viel mehr machen in diesem Beruf.

Was zum Beispiel?

Schmitt: Man kann in verschiedene Richtungen gehen, etwa in die Event-Branche oder man spezialisiert sich auf Trauerthemen – man kann aber auch Hochzeiten groß aufziehen. Spannend ist auch, dass man mit vielen verschiedenen Werkstoffen

arbeiten darf und diese vielfältig einsetzen kann, wie man möchte.

Stripling: Wir haben eben nicht nur mit Blumen zu tun, sondern auch mit der Kundschaft. Unsere Kunden sind ja sehr verschieden und sie haben verschiedene Emotionen – so gibt es Freude vor einer Hochzeit, aber auch Trauer, wenn jemand gestorben ist. Und das bereitet uns gut auf die Zukunft vor – wir sammeln Erfahrungen in ganz verschiedenen Bereichen, es geht auch um Menschlichkeit. Es ist eben weit mehr als nur Blumen binden.

Wie sind Sie zu dieser Ausbildung gekommen?

Wann merkt man, dass man Floristin werden will?

Stripling: Ich bin durch ein Praktikum darauf gekommen. Generell haben mich Blumen schon immer fasziniert. Ich war früher schon immer gerne Blumenmädchen, auf viele Hochzeiten habe ich mich selbst eingeladen (lacht). Ich bin in meinem Traumberuf gelandet.

Schmitt: Bei mir stand auch ein Praktikum am Anfang, da war es aber eher Zufall. Ein erstes Praktikum in einem Autohaus hatte mir nicht so zugesagt, ich brauchte etwas, wo ich mich entfalten kann – und so bin ich bei den Blumen gelandet. Das hat mir von Anfang an Spaß gemacht, auch mit den Leuten, mit denen ich zusammengearbeitet habe.

Wie sieht der Alltag aus – im ersten, zweiten, dritten Lehrjahr?

Stripling: Es ist so unterteilt, dass wir im ersten Jahr die Basics gelernt haben – mir wurde gezeigt, wie wir mit Kunden umzugehen haben, aber auch wie man Sträuße bindet. Im zweiten Lehrjahr durfte ich mich an Beerdigungssachen rantrauen, an Kränze oder auch Sargbestecke, und im dritten Lehrjahr konnte ich mich auf Bräute fokussieren, durfte eigenständig Beratungsgespräche führen und auch Brautsträuße binden.

Schmitt: Und im ersten Jahr lernt man auch noch viel über die Blumen selbst, wie man sie richtig behandelt, welche Pflege gewisse Blumen brauchen. Da geht es viel um das botanische Wissen.

Seminare im Grünen

Moderne Tagungsräume für bis zu 100 Personen in idyllischer Atmosphäre. Genießen Sie regionale, hochwertige Küche und ruhige Hotelzimmer. Auch für Betriebsfeiern!



Telefon (04206) 8 31
www.drei-maedelhaus.de

Die eigenen Erwartungen überholen.
Der neue Audi Q6 e-tron mit einer Reichweite von bis zu 625 km¹.

Mit einer elektrischen Reichweite von bis zu 625 km¹ und dank des kraftvollen Antriebs sowie der hervorragenden Ladeperformance beim Schnellladen gewinnt das Reisen mit dem Audi Q6 e-tron eine neue Qualität.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden²:
z. B. Audi Q6 e-tron SUV quattro*.

* Stromverbrauch (kombiniert): 17,1 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

Magnetgrau, LED-Scheinwerfer, Audi connect Navigation & Infotainment, Audi sound system, Audi virtual cockpit plus, Notbremsassistent vorn u. hinten, Querverkehrsassistent vorn, 3-Zonen Komfortklimaautomatik, Sitzheizung vorn u. v. m.

Leistung:	285 kW (387 PS)
Vertragslaufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Leasing-Sonderzahlung:	€ 0,-

Monatliche Leasingrate
€ 847,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für Businesskunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

¹ Je nach Derivat und Motorisierung haben die Audi Q6 e-tron Modelle eine Reichweite zwischen ca. 540 und 625 km.

² Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht berechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.



Audi Zentrum Bremen

Audi Zentrum Bremen Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstraße 11, 28207 Bremen
Tel.: 04 21 / 44 95-8 00
audi.bremen@schmidt-und-koch.de
www.audi-bremen.de

Audi Zentrum Bremerhaven

Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstraße 120-122
27576 Bremerhaven
Tel.: 04 71 / 8 00 66-0
audi.bhv@schmidt-und-koch.de
www.audi-bremerhaven.de



Die Prüferinnen Hedja Eichinger, Heike Damke-Holz und Meike Cords (v.l.) bewerten die Arbeiten.

Was hat Ihnen besonders gut gefallen?

Stripling: Tatsächlich der Kontakt mit Kunden. Man bekommt sehr viel zurück, viele Komplimente!

Schmitt: Bei mir ist es das Miteinander im Betrieb, wir sind ein Familienbetrieb und tatsächlich auch wie eine Familie. Die vielen verschiedenen Locations zu sehen und zu dekorieren ist aber auch toll.

Wissen Sie schon, wie es bei Ihnen nach der bestandenen Prüfung weitergeht?

Stripling: Ich bleibe in meinem Betrieb, weil es mir da sehr gut gefallen hat. Und dann mal gucken... vielleicht mache ich eine Meisterprüfung.

Schmitt: Ich werde auch übernommen. Ich möchte vielleicht noch meinen Ausbildereignungsschein machen – und vielleicht auch die Meisterprüfung.

Der Beruf Floristin/Florist

handelskammer-magazin.de/floristik



Informationen zu allen Berufen im Bereich der Handelskammer:

ihk.de/bremen-bremerhaven/berufe



Ansprechpartner bei der Handelskammer:

ihk.de/bremen-bremerhaven/ausbildungsberatung



Mehr Gestaltungsmöglichkeiten in der Floristen-Ausbildung

Die Floristik ist ein sehr lebendiger Beruf – diesem Umstand soll künftig auch die Ausbildung stärker Rechnung tragen. Die aktuelle Ausbildungsverordnung stammt aus dem Jahr 1997. „Da ist vieles nicht mehr zeitgemäß, deshalb ist die Neuordnung des Berufs dringend erforderlich“, sagt die Fachautorin Heike Damke-Holz, langjährige Prüferin bei der Handelskammer Bremen und zugleich Vorsitzende in einem Ausschuss der Floristenausbildung auf Bundesebene. Die Notwendigkeit einer Reform sei auch an den Zahlen der Ausbildungsplätze und Bewerber festzumachen – beide seien in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen, wenngleich sich bei den Ausbildungsplätzen eine zarte Umkehr andeute.



Heike Damke-Holz

Hinsichtlich der Ausbildungsplätze liege man derzeit deutschlandweit bei etwa 800 Verträgen im Jahr. „Wir kommen von 2.500, in die Richtung möchten wir auch gerne wieder“, so Damke-Holz. Zudem habe man leider auch eine sehr hohe Abbrecherquote von zurzeit etwa 40 Prozent. An der Neuordnung werde daher bereits gearbeitet und sie solle 2025 erstmals zum Einsatz kommen.

Die Ausbildung solle in Zukunft inhaltlich flexibler werden, berichtet auch Prüferin Sabine Rasmussen. Die Auszubildenden sollen dann in allen zur Verfügung stehenden Bereichen – wie Trauer, Hochzeit, Raum- und Tischschmuck – umfassend ausgebildet werden. „Wir wollen es dahingehend verbessern, dass Floristinnen und Floristen in allen Themen gleichermaßen fit sind“, so Rasmussen. Insgesamt gehe es darum, mehr Offenheit in der Gestaltung zu erreichen. Man hoffe, auch junge, modernere Betriebe mit einer neuen Verordnung anzusprechen und wieder mehr Lust auf Ausbildung zu machen.

Bremerhaven Talk: Anime-Shop trifft Bettenhaus

Der Einzelhandel stand am 3. Juni im Fokus des „Bremerhaven Talk – Jung trifft Alt“, der zweimal im Jahr von der Wirtschaftsförderung BIS und der Handelskammer Bremen ausgerichtet wird. Veranstaltungsort war dieses Mal das ehemalige Modehaus Jelden, das jetzt zur Hochschule gehört. Raphaela Nehmer, Inhaberin des Anime-Shops OMA und des Tattoo-Studios Nautilus Ink, diskutierte mit Stephan Schulze-Aissen, Inhaber des traditionsreichen Bettenhauses Aissen und Vizepräsident der Handelskammer Bremen, über den Umgang mit den aktuellen Herausforderungen im Einzelhandel.



Der Bremerhaven Talk lockt regelmäßig rund 80 bis 100 Besucher an.

Beide Talk-Gäste gaben interessante Einblicke in ihre Unternehmen, aber auch in ihre Persönlichkeiten und ihre Sicht auf die Stadt Bremerhaven. Gemeinsam zeichnet sie aus, dass sie überregionale Kundschaft in die Seestadt locken. Das Bettenhaus Aissen differenziert sich vom Wettbewerb durch seine besonders hochqualifizierte Beratung – der Inhaber ist der einzige öffentlich bestellte und vereidigte Gutachter und Sachverständige für Bettwaren in Deutschland. OMA – die Abkürzung steht für Otaku Merch & Anime – wurde bereits 2018 aus Leidenschaft für diese Themenwelt gegründet. Im Mittel-

punkt stehen Manga und Anime, aber das Sortiment umfasst auch andere asiatische Importe wie K-Pop-Alben, Lebensmittel und Bekleidung. Das Geschäft ist nicht gewinnorientiert: Raphaela Neuner verdient ihren Lebensunterhalt mit dem Tattoo-Studio, sodass OMAs Einnahmen komplett in die Mitarbeitenden und das Geschäft investiert werden können.

Der „Bremerhaven Talk – Jung trifft Alt“ lockt regelmäßig rund 80 bis 100 Teilnehmende an. Neben

dem persönlichen Austausch zwischen dem Unternehmer Nachwuchs und den „alten Hasen“ geht es dabei auch um den spannenden Kontrast zwischen traditionellen Geschäftsmodellen und „New Economy“. Wer sich für die Teilnahme an einem künftigen Termin interessiert, findet weitere Informationen unter:

handelskammer-magazin.de/bhv-talk

oma-shop.de

www.betten-aisсен.de



treuhand.de

Wir halten Ihren Kopf frei.

Enjoy business.

Konzentrieren Sie sich ganz auf Ihr Kerngeschäft. Wir kümmern uns um den Rest.

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung
Rechtsberatung · Unternehmensberatung
IT-Beratung



TREUHAND



Plenarwahl 2024:

Stimmabgabe online oder per Briefwahl möglich



Alle drei Jahre wählen die Bremer und Bremerhavener Unternehmerinnen und Unternehmer einen Teil ihres Handelskammer-Plenums neu. Die nächste Plenarwahl steht jetzt unmittelbar bevor. Die wahlberechtigten Kammermitglieder sind aufgerufen, ihre Vertreter für das höchste Gremium der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven zu bestimmen.

Gewählt wird in zwei Wahlbezirken (Stadt Bremen, Stadt Bremerhaven) getrennt nach Wirtschaftsbranchen in Wahlgruppen.

Mit ihrer Stimme entscheiden die Mitglieder der Handelskammer, wer die Interessen der gewerblichen Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven vertritt und durchsetzt. Diese Wahl gibt die Möglichkeit, die Arbeit der Handelskammer wesentlich mitzugestalten. Auf den folgenden Seiten stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich um einen Sitz im Plenum bewerben, in Wort und Bild vor.

Das Plenum

In den meisten deutschen Kammern heißt das oberste Gremium der Selbstverwaltung der Wirtschaft Vollversammlung. Im Land Bremen hat sich dagegen in hanseatischer Tradition die lateinische Variante erhalten: An der Weser gibt es deshalb das

Plenum. Es wählt – jeweils zu Beginn der neuen Amtsperiode – aus seiner Mitte die oder den Präses und die Vizepräsidenten. In seiner Zusammensetzung spiegelt das Plenum die Wirtschaftsstruktur Bremens und Bremerhavens wider.

Die Funktion des Plenums

Das Plenum ist das ehrenamtliche höchste Organ der Handelskammer, es ist das „Parlament der Wirtschaft“. Im Sinne einer gelebten Selbstverwaltung bestimmen seine Mitglieder Ausrichtung, Umfang und Richtlinien der Kammerarbeit. Sie achten auf Ausgewogenheit und vertreten gegenüber Politik und Verwaltung das Gesamtinteresse der bremischen Wirtschaft. Dabei geht es zum Beispiel um die Entwicklung der Innenstädte und Stadtteilzentren in Bremen und Bremerhaven, um gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen und den Fachkräftenachwuchs oder auch um die Verkehrsinfrastruktur oder die Innovationsförderung.

Die Plenarmitglieder

Das Plenum besteht insgesamt aus bis zu 60 Mitgliedern. 52 Mitglieder werden in unmittelbarer Wahl von den Kammerzugehörigen gewählt (40 Mitglieder im Wahlbezirk Bremen und 12 Mitglieder im Wahlbezirk Bremerhaven). Bis zu 8 Mitglieder können von den unmittelbar gewählten Mitgliedern kooptiert werden (mittelbare Wahl). Alle drei Jahre wird die Hälfte der Mitglieder neu gewählt. Im Wahlbezirk Stadt Bremen sind 20 Mitglieder und im Wahlbezirk Stadt Bremerhaven sechs Mitglieder zu bestimmen. Im Wahlbezirk Bremen wird in Wahlgruppe 1 (Industrie), Wahlgruppe 2 (Groß- und Außenhandel), Wahlgruppe 3 (Schifffahrt, Verkehr), Wahlgruppe 4 (Einzelhandel, Handelsvertreter), Wahlgruppe 5 (Gastgewerbe, Tourismus), Wahlgruppe 6 (Kredit- und Versicherungsgewerbe), Wahlgruppe 7 (Medien, Kommunikation, Informationstechnologien), und Wahlgruppe 9 (Sonstige Dienstleistungen) gewählt. Im Wahlbezirk Bremerhaven finden Ergänzungswahlen 2024 in den folgenden Wahlgruppen statt: Wahlgruppe 2 (Groß- und Außenhandel), Wahlgruppe 3 (Schifffahrt, Verkehr), Wahlgruppe 6 (Kredit- und Versicherungsgewerbe), Wahlgruppe 7 (Medien, Kommunikation, Informationstechnologien), Wahlgruppe 8 (Energiewirtschaft, Erneuerbare Energien) und Wahlgruppe 9 (Sonstige Dienstleistungen). Da die Amtszeiten der Vertreter

der anderen Wahlgruppen erst im Jahr 2027 enden, wird dort 2027 wieder gewählt. Das Wahlverfahren ist in der Wahlordnung vom 14. Dezember 2020 geregelt. Die Amtszeit beträgt jeweils sechs Jahre.

Wahlverfahren, Wahlfrist

Die Kandidatinnen und Kandidaten können entweder per Brief oder online gewählt werden. Die Wahlunterlagen (Zugangsdaten für die elektronische Wahl und die Briefwahlunterlagen) gehen den Wahlberechtigten rechtzeitig Anfang August 2024 zu. Der letzte Termin für die Onlinewahl (Speicherung auf dem Wahlserver) oder den Eingang der Stimmzettel bei der Kammer (Standort Bremen: Haus Schütting, Am Markt 13, 28195 Bremen oder Standort Bremerhaven: Friedrich-Ebert-Straße 6, 27570 Bremerhaven) ist der 4. September 2024, 10.00 Uhr.

Alle Informationen zur Plenarwahl 2024 finden Sie auf der Webseite der Handelskammer unter

www.ihk.de/bremen-bremerhaven/plenarwahl2024

und im Online-Magazin der Handelskammer unter

www.handelskammer-magazin.de



Wir kandidieren – Stimmen Sie ab!

Die Kandidatinnen und Kandidaten für das Plenum der Handelskammer sind nach Wirtschaftsbranchen in unterschiedlichen Wahlgruppen aufgestellt. Dadurch wird gewährleistet, dass die Zusammensetzung des Plenums die Wirtschaftsstruktur Bremens und Bremerhavens widerspiegelt.

Die Einteilung und Gewichtung der Wahlgruppen werden regelmäßig überprüft. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind in ihren Wahlgruppen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Sie stellen sich Ihnen auf den folgenden Seiten mit Bild und eigenen Statements vor.

Nehmen Sie Einfluss und geben Ihre Stimme für Ihre Favoritin oder Ihren Favoriten ab!

Fotos: Jörg Sarbach

WAHLBEZIRK BREMEN

WAHLBEZIRK BREMEN WAHLGRUPPE 1 INDUSTRIE



Wolfgang Fass
Geschäftsführer
vatec-Maschinenbau GmbH

Ich kandidiere für das Plenum der Handelskammer, um mich aktiv für eine positive wirtschaftliche Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Bremen und Bremerhaven einzusetzen. Neben den Großunternehmen ist besonders kleinen und mittleren Unternehmen mehr Beachtung zu schenken. Ob Produktion oder Dienstleistung, ohne den erfolgreichen Einsatz dieser Unternehmen ist eine positive Entwicklung des Landes Bremen insgesamt nicht erreichbar. Hierfür benötigen sie mehr Unterstützung und Rückhalt aus Politik und Gesellschaft. An diesem Ziel würde ich weiterhin gerne aktiv mitwirken.



Jan-Christian Hashagen
Geschäftsführender Gesellschafter
H. Marahrens GmbH Schiffs- und Sicherheitsbeschilderung

Der Wirtschafts- und Industriestandort Bremen und Bremerhaven steht unter erheblichem Wettbewerbsdruck. Standortnachteile und der sich verschärfende Fachkräftemangel sind nur zwei der Themen, die die Unternehmen vor große Herausforderungen stellen. Als 3. Generation im Familienunternehmen möchte ich durch meine aktive Mitarbeit im Plenum erreichen, dass wir diesen Negativtrend im Diskurs mit der Politik und Verwaltung entgegenreten, um den Standort Bremen und Bremerhaven nachhaltig für die Zukunft zu positionieren. Aus diesem Grund kandidiere ich für das Plenum.



Rainer Lekzig
Sprecher der Niederlassung
Siemens Aktiengesellschaft

Ich möchte mich dafür einsetzen, den Transformationsprozess der industriellen Digitalisierung am Standort Bremen und Bremerhaven gemeinsam voranzutreiben. Zudem möchte ich den Austausch zu Themen wie moderne Infrastrukturen, 5G Netzausbau, smarte und nachhaltige Gebäude sowie Wasserstofftechnik fördern. Auch das Engagement für Ausbildung und Qualifizierung in der Region ist mir wichtig sowie die Themen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Aus diesem Grund kandidiere ich für das Plenum der Handelskammer.



Jörg Müller-Arnecke
Geschäftsführender Gesellschafter
Admiral Living GmbH

Soziale Marktwirtschaft als Anker einer gesunden Gesellschaft verstehen! In Bremen werden sehr viele Themen auf politischer Ebene nur noch rein ideologisch geprägt entschieden und umgesetzt. Ganz gleich, ob man sich die Bildungs-, Verkehrs-, Sozial- /Kita-, Wohnungsbau-, Umwelt- oder eben die Wirtschaftspolitik ansieht. Neben den eigentlichen Betroffenen wird diese Politik auch immer mehr zur Last für den Wirtschaftsstandort, und somit für den Wohlstand im Lande Bremen. Hier gilt es seitens der Wirtschaft, die Bedeutung einer funktionierenden Politik herauszustellen!



Thomas Schlätzer
Geschäftsführender Gesellschafter
Gleistein GmbH

Als Vertreter von Bremens ältestem Industrieunternehmen möchte ich mich sehr gerne für die wirtschaftliche Entwicklung Bremens einbringen. Für mich sind die verbesserte Abstimmung von Infrastrukturmaßnahmen, die Steigerung der Serviceorientierung für bestehende und neue Unternehmen sowie wahrhaftigere Aufmerksamkeit auf allen Ebenen für die Qualifizierung junger Menschen für Bremens Unternehmen von herausragender Bedeutung.



Burkhard Volbert
Geschäftsführender Gesellschafter
Stroefer GmbH & Co. KG

Seit mehr als 130 Jahren sind wir in Bremen und produzieren Schellack, den wir weltweit erfolgreich in mehr als 60 Länder verkaufen. Bremen benötigt mehr produzierende Unternehmen, einen guten Branchenmix sowie zukunftsträchtige Technologien, schlanke Verwaltungen, schnelle behördliche Entscheidungen und eine bessere Infrastruktur. Als Plenarmitglied setze ich mich seit 2018 dafür schon ein und kandidiere wieder, um dieses fortzusetzen, für die Wirtschaft, gute Rahmenbedingungen und unsere schöne Stadt!

WAHLBEZIRK BREMEN
WAHLGRUPPE 2
GROSS- UND AUSSENHANDEL



Julian Beckh
 Geschäftsführender Gesellschafter
 Behälter K.G. Bremen GmbH

Als Sprecher der Wirtschaftsunioren durfte ich die Interessen der jungen Wirtschaft in Bremen bereits drei Jahre vertreten. Mit der Petition gegen die Ausbildungsabgabe konnte ich zudem, gemeinsam mit dem Plenum, die Bedenken der Wirtschaft gegen die Pläne des Senats zum Ausdruck bringen und 7000 Unterzeichner erreichen. Aus Süddeutschland stammend, bin ich seit sieben Jahren stolzer „Wahlbremer“ und möchte mich auch weiterhin kritisch für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes durch die Arbeit im Plenum einsetzen!



Jens Dörken
 Geschäftsführender Gesellschafter
 Carl Gluud GmbH & Co. KG

Aktiv werde ich mich weiterhin für die Bremer Wirtschaft einsetzen und stehe für eine erneute Kandidatur bereit. Der Verbund der Norddeutschen Kammern bündelt die wichtigen Interessen und bildet eine starke Stimme für unseren Wirtschaftsstandort. Gerade in der heutigen Zeit muss unser gemeinsamer Fokus auf die Netzwerke gesetzt werden – sowohl zugunsten unseres Handelsstandortes als auch ganz besonders im Sinne unserer exportorientierten Bremer Industrie!

WAHLBEZIRK BREMEN
WAHLGRUPPE 3
SCHIFFFAHRT, VERKEHR



Thorsten Dornia
 Geschäftsführender Gesellschafter
 BRELOG GmbH

Ich kandidiere für das Plenum der Handelskammer, weil ich mich aktiv daran beteiligen möchte, dass die dringenden Themen des Logistikstandortes Bremen/Bremerhaven priorisiert behandelt werden. Die Logistik als führender Wirtschaftszweig am Standort Bremen/Bremerhaven benötigt Investitionen in Infrastruktur, Digitalisierung und Ausbildung. Durch meine aktive Mitarbeit und Einbringung meiner Kontakte innerhalb der deutschen Verkehrsbranche möchte ich die Interessen der Logistik- und Schifffahrtsunternehmen aktiv vertreten und an einer positiven Positionierung mitarbeiten.



Olaf Mittelmann
 Geschäftsführender Gesellschafter
 F. W. Mittelmann Speditionsgesellschaft mbH & Co. KG

Ich kandidiere für das Plenum der Handelskammer, weil ich mich dafür einsetze, dass der Wirtschaftsstandort in Bremen und Bremerhaven gestärkt und ausgebaut wird. Insbesondere der Erhalt und Ausbau der Straßeninfrastruktur ist für mich besonders wichtig. Für einen Wirtschaftsstandort wie Bremen ist der gewerbliche Gütertransport und eine gute Anbindung an überregionale Verkehrsnetze von herausragender Bedeutung. Diese Faktoren sind existenziell für einen konkurrenzfähigen Hafenstandort sowie bedeutungsvoll für die Entscheidung von Gewerbebetrieben, sich in Bremen oder Bremerhaven anzusiedeln.



Petra Koch-Bodes
 Geschäftsführende Gesellschafterin
 F.L. Bodes Nachfolger GmbH & Co. KG

Die Balance zwischen Tradition und Innovation ist mir wichtig. Ich stehe für die Erhaltung bewährter Werte und die Förderung neuer Ideen, um einen dynamischen Handel zu gestalten, der zukunftssicher ist. Meine Familie handelt seit 1860 mit Fisch in Bremen, daher bin ich tief mit der Nahrungsmittelindustrie verbunden. Mit meinem Engagement möchte ich gemeinsam die Wirtschaft Bremens weiter stärken und eine erfolgreiche sowie nachhaltige Zukunft sichern.



Albert Lamotte
 Geschäftsführender Gesellschafter
 Henry Lamotte Oils GmbH

Die bremische Wirtschaft steht für Fortschritt und innovative Ideen, die laut ausgesprochen gehören. Bürokratieabbau durch Digitalisierung, Stärkung der Bildung zur Sicherung qualifizierter Fachkräfte und Investitionen in eine leistungsfähige Infrastruktur sind zentrale Anliegen, für die ich mich mit Leidenschaft einsetzen möchte. Als gebürtiger Bremer liegt mir meine Stadt am Herzen. Als Vertreter der jüngeren Generation möchte ich aktiv unsere Zukunft gestalten. Ich würde mich über Ihre Stimme und Ihr Vertrauen bei der Plenarwahl sehr freuen.



Ralph Sandstedt
 Geschäftsführender Gesellschafter
 Sandstedt GmbH

Für Bremen ist die Sicherstellung von Gewerbeflächen und eine intakte Verkehrsinfrastruktur von elementarer Bedeutung. Dafür kämpfe ich im Plenum der Handelskammer seit 2013. Dabei liegen mir die Fertigstellung der A 281 und die Funktionsfähigkeit der Weserbrücken besonders am Herzen. Ich engagiere mich in der Handelskammer für die Ausschüsse Nahrungs- und Genussmittel, Groß- und Außenhandel sowie Verkehr, Distribution und Logistik, dessen Ausschussvorsitzender ich bin. Nach langjähriger Tätigkeit in internationalen Handelskonzernen führe ich seit 2007 unser 1933 in Bremen gegründetes Familienunternehmen.



Stephanie Reimer
 Alleingesellschafterin/
 Generalbevollmächtigte
 reimer logistics GmbH & Co. KG

Ich möchte mich für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklung des Bremer Hafen- und Logistikstandortes einsetzen. Verlässliche Rahmenbedingungen für den Mittelstand weiter zu entwickeln, um auch zukünftig attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze für junge Generationen vorzuhalten und ein attraktives Lebensumfeld in der Hansestadt als Metropolregion zu schaffen, ist mir ein zentrales Anliegen. Dieses und die Herausforderungen der Transformation durch neue, zukünftige Arbeitsformen gerade in Verbindung mit künstlicher Intelligenz sind Themen, die mich motivieren, mich im Plenum der Handelskammer zu engagieren.

WAHLBEZIRK BREMEN
WAHLGRUPPE 4
EINZELHANDEL, HANDELSVERTRETER



Martin Braun
 Geschäftsführender Gesellschafter
 Conalco OHG

Frischer Wind für Bremen und Bremerhaven! Als e-Commerce-Kaufmann, Gründer und Geschäftsführer setze ich mich dafür ein, dass Startups, Gründerinnen und kleine EinzelhändlerInnen endlich Gehör finden. Ladengeschäfte und Onlinehandel sind keine Gegensätze. Gemeinsam gestalten wir eine liebens- und lebenswerte Zukunft. Ich möchte mit Euch die Fenster der Handelskammer öffnen, den Staub der Tradition hinauswehen und frischen Wind hereinlassen!



Stefan Brockmann
 Geschäftsführender Gesellschafter
 Brockmann Design GmbH & Co. KG

Ich kandidiere erneut für das Plenum der Handelskammer, um mich weiterhin aktiv für die Belange und Herausforderungen des Einzelhandels in Bremen einzusetzen. Unsere Branche, eine der wichtigsten in Bremen, steht vor vielfältigen Veränderungen, die wir proaktiv begleiten müssen. Ich werde sicherstellen, dass diese Themen politisch für Senat und Bürgerschaft präsent bleiben, um nachhaltige Lösungen zu fördern und unsere Position zu stärken.

4

WAHLBEZIRK BREMEN
WAHLGRUPPE 5
GASTGEWERBE, TOURISMUS



Frank Bauchwitz
 Hoteldirektor
 Sol Meliá Deutschland GmbH
 Inside Bremen

Gerne engagiere ich mich im Plenum mit meinem persönlichen Netzwerk, um unsere Branche Wahlgruppe 5 „Gastgewerbe, Tourismus“ sowie die Handelskammer und damit die Bremer Wirtschaft zu unterstützen.



Clemens Hieber
 Hoteldirektor
 ATLANTIC Grand Hotel Bremen GmbH

Das ATLANTIC Grand Hotel Bremen ist seit 2010 meine berufliche Heimat und ist zu einer festen Größe in der touristischen Landschaft in Bremen geworden. Meine Erfahrungen aus 34 Jahren nationaler und internationaler Hotellerie möchte ich gern verwenden und mich aktiv im Plenum der Handelskammer engagieren. Der Tourismus und die Gastronomie brauchen eine weitere starke Stimme, denn sie sind ein wichtiger Teil der kulturellen Identität unseres Landes, dafür möchte ich einstehen, dafür brauche ich Ihre Stimme.

5



Anne-Catherine Caesar
 Geschäftsführerin
 CAESAR Handelsgesellschaft mbH

Eine lebendige Stadt braucht vielfältigen und soliden Einzelhandel. Als Geschäftsführerin in 4. Generation unseres Familienbetriebs ist es mir ein Anliegen, dass die Belange des kleinen Einzelhandels in den gesamtwirtschaftlichen Überlegungen Bremens berücksichtigt werden. Im Plenum der Handelskammer möchte ich mich dafür einsetzen, dass die Stadtteilzentren die Aufmerksamkeit erhalten, die sie für Ihre Funktionsfähigkeit benötigen, um die Attraktivität Bremens nach innen und außen zu stärken.



Katrin Grosch
 Inhaberin
 Findorffer Käsekontor

Ich bin aus Überzeugung selbstständig, weil unsere inhabergeführten Fachgeschäfte maßgeblich zur Lebensqualität in den Stadtteilen beitragen. Um etablierte Betriebe in Zeiten von Digitalisierung und Strukturwandel zu erhalten und damit mehr Menschen den Sprung in die Selbstständigkeit wagen, braucht es politische Entscheidungen, z.B. im Verkehr und im Bankwesen, die die Realität des Einzelhandels (an-)erkennen. Mit Ihrer Stimme bei der Plenarwahl möchte ich dazu beitragen, dass unsere Bedürfnisse gehört werden.

4



Lene Knoll
 Geschäftsführende Gesellschafterin
 LENES BIO BACKSTUBE GmbH

Ich kandidiere für das Plenum der Handelskammer, um mich mit viel Freude und Begeisterung für diese wunderschöne Stadt und ihre vielfältigen Unternehmen einzusetzen. Bremen kann eine große Portion Mut, Leichtigkeit und Selbstvertrauen übertragen. Einfach mal machen!

4

WAHLBEZIRK BREMEN
WAHLGRUPPE 6
**KREDIT- UND VERSICHERUNGS-
 GEWERBE**



Matthias Böhm
 Geschäftsführer
 Nordwest Assekuranzmakler GmbH
 & Co. KG

Meine Kandidatur für das Plenum der Handelskammer ist eine Herzenssache. Die Stärkung und Erweiterung der Präsenz der Versicherungswirtschaft in Bremen und Bremerhaven ist mein oberstes Ziel. Ich möchte mein fundiertes Netzwerk und meine langjährige Erfahrung aktiv einbringen, um die Rolle der Handelskammer als Garant einer breiten Interessenvertretung zu stärken. Die Handelskammer ist die ideale Heimat, um Netzwerke zu verstärken, aktiv zu gestalten und beste Lösungen zur Zielerreichung zu erarbeiten.



George C. Muhle
 Geschäftsführender Gesellschafter
 Atermann König & Pavenstedt GmbH
 & Co. KG

Die Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven hat mit der Handelskammer die so wichtige und starke außerparlamentarische Stimme. Ich kandidiere für die Wiederwahl in das Plenum der Handelskammer, um mich neben meinem Engagement als Vorsitzender des Mittelstandsausschusses der Handelskammer weiterhin intensiv für diese starke Wirtschafts-Stimme einzusetzen. Aus tiefer Überzeugung stehe ich als Unternehmer für aktives bürgerliches Engagement im Sinne einer strategisch klugen Weiterentwicklung unseres Wirtschaftsraumes.

6

6



6

Dr. Tim Nesemann
Vorsitzender des Vorstands
Die Sparkasse Bremen AG

Als Vertreter der regionalen Kreditwirtschaft habe ich einen guten Einblick in aktuelle Entwicklungen und in die Bedürfnisse der kleinen und mittelständischen Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven. Durch eine aktive Mitarbeit im Plenum der Handelskammer möchte ich mich auf dieser Grundlage dafür einsetzen, die Wirtschaftsstandorte Bremen und Bremerhaven zu stärken und auszubauen.



6

Philipp Reineremann
Geschäftsführender Gesellschafter
Karl W. Blome GmbH

Als ehemaliger Sprecher der Wirtschafts-junioren Bremen habe ich erfolgreiche Projekte mitgestaltet und Erfahrung im Plenum gesammelt. In einer sich stetig wandelnden Welt brauchen wir mutige Visionen und entschlossene Taten. Gemeinsam wollen wir Bremen als Vorreiter für nachhaltiges Wirtschaften und digitale Innovation positionieren. Mein Ziel ist es, die Handelskammer noch enger mit Ihnen, den Mitgliedern, zu verknüpfen und gemeinsam die besten Wege für unsere wirtschaftliche Zukunft zu finden. Dafür bitte ich um Ihre Stimme.

WAHLBEZIRK BREMEN – WAHLGRUPPE 7 – MEDIEN, KOMMUNIKATION, INFORMATIONSTECHNOLOGIEN



7

Dr. Thorsten Haase
Bevollmächtigter team neusta/
Geschäftsführer HEC GmbH
team neusta AG

Wir sind mitten in der digitalen Transformation und im demografischen Wandel. Rasante Veränderung ist die Konstante, die uns verbindet und vor nicht planbare Herausforderungen stellt. Meine Themen: Strategien gegen Fachkräftemangel, kluge Ausbildung und Qualifizierung, nutzbringender Einsatz von Technologien sowie Kooperationen zwischen Unternehmen und Co-Kreationen, um gemeinsam Innovationsgeist zu stärken und mutig Ideen umzusetzen. Dafür trete ich bei der Plenarwahl an.



7

Andreas Kottisch
Vorstand
ePhilos Aktiengesellschaft

Seit mehr als 25 Jahren ist es mir wichtig, die bremische Wirtschaft und den notwendigen Strukturwandel aktiv zu fördern; dies u.a. auch als ehemaliger Sprecher der Wirtschafts-junioren, Mitgründer von bremen digitalmedia e.V., die Gründung des izb-Netzwerks, mein politisches Engagement in der Bremischen Bürgerschaft sowie im Plenum der Handelskammer. Gerne würde ich meine Erfahrungen eine weitere Periode im Plenum der Handelskammer zum Wohle der IT- und Medienbranche sowie der bremischen Wirtschaft einbringen.



7

Oliver Weiß
Geschäftsführender Gesellschafter
Max Müller GmbH & Co. KG

Ich kandidiere, weil ich mich für die Stärkung der Wirtschaftsstandorte Bremen und Bremerhaven einsetze. Bürokratische Strukturen abbauen, schulische und universitäre Bildung stärken, Infrastruktur verbessern und der Wirtschaft eine Stimme geben – dafür trete ich an. Mit unternehmerischer Expertise, persönlicher Überzeugung und ehrenamtlicher Erfahrung als Handelsrichter, bei den Wirtschafts-junioren und der Diakonie St. Ansgarii will ich im Plenum der Handelskammer Bremen wirken. Über Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung würde ich mich sehr freuen.



9

Marco Bremermann
Geschäftsführender Gesellschafter
Müller & Bremermann GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft

Bremen muss sich als Wirtschaftsstandort und lebenswerte Region weiterentwickeln – es gibt große Potenziale. Über die bremischen kurzen Wege zu reden, reicht nicht. Wir müssen sie beschreiten und im Sinne Bremens aktiv nutzen. Darum möchte ich mich weiterhin im Plenum der Handelskammer einbringen. Besonders wichtig sind mir eine nachhaltige und innovative Stadtentwicklung sowie eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Dafür engagiere ich mich.



9

Prof. Dr. Dietrich Grashoff
Geschäftsführender Gesellschafter
RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Für einen Sitz im Plenum der Handelskammer bewerbe ich mich, um mittelständische Dienstleistungsunternehmen durch meine aktive Mitarbeit zu repräsentieren und zu unterstützen. Dem Plenum gehöre ich seit 2012 an. Seitdem habe ich mich unter anderem durch die Organisation und Moderation einer Veranstaltungsreihe zur Unternehmensnachfolge sowie in meiner Rolle als Rechnungsprüfer der Kammer in die Arbeit des Plenums eingebracht. Ich würde mich freuen, wenn ich diese Arbeit in der kommenden Wahlperiode fortsetzen kann.



Thorsten Grünhagen
CEO
KBN Konstruktionsbüro GmbH

Als Bremer Unternehmer wünsche ich mir eine stärkere Vernetzung von Unternehmern und Politik, um die Standorte Bremen und Bremerhaven, besonders für mittelständische Unternehmen und deren Mitarbeiter, attraktiver zu machen. Fachkräftemangel, nicht ausreichende Ausbildung in Schulen und Hochschulen sind eine ernstzunehmende Tatsache, der wir uns mehr denn je stellen müssen. Die dringend benötigte Beschleunigung von behördlichen Verfahren und Zulassungen sind die Voraussetzung für eine wachsende Wirtschaft. Für diese umfangreichen Aufgaben würde ich gerne mein Wissen und meine Expertise einbringen.

WAHLBEZIRK BREMERHAVEN

WAHLBEZIRK BREMERHAVEN
WAHLGRUPPE 2
GROSS- UND AUSSENHANDEL



2

Kai Magnus Brexendorf
Geschäftsführer
Brexendorf Rohstoffhandels GmbH

Ich kandidiere für das Plenum der Handelskammer, weil ich als mittelständischer Unternehmer im Bereich Handel & Logistik aktiv an der Standortsicherung und internationalen Ausrichtung Bremens und Bremerhavens mitwirken möchte. In einer aktiven Mitarbeit sehe ich die Chance, die Handelskammer in vielen verschiedenen Bereichen, bei wirtschaftlichen und gesamtgesellschaftlichen Themen aktiv aus Unternehmenssicht zu unterstützen!



Hendrik Kiesling
Vertriebsleiter
Hans Kiesling GmbH & Co. KG.

Ich kandidiere für das Plenum der Handelskammer und möchte damit einen Beitrag leisten, die Wirtschaftsstandorte Bremen und Bremerhaven durch eine gezielte Förderung des Groß- und Außenhandels weiterzuentwickeln und zu stärken. Gleichzeitig möchte ich mich einsetzen für ein verbessertes Dienstleistungsangebot und Förderung von Bildung. Durch meine aktive Mitarbeit möchte ich die Handelskammer, als Sprachrohr der Wirtschaft, stärken, um so die vielfältigen Interessen der Unternehmen effektiv zu vertreten und ihre wirtschaftliche Zukunft nachhaltig zu sichern.



6

WAHLBEZIRK BREMERHAVEN
WAHLGRUPPE 6
KREDIT- UND VERSICHERUNGS-
GEWERBE

Frank Koschuth
Vorstand
Volksbank im Elbe-Weser-Dreieck eG

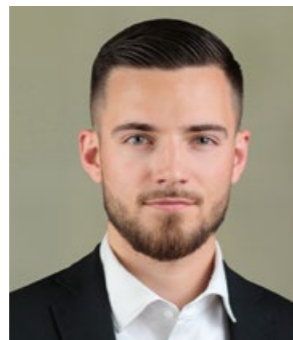
Eine Genossenschaftsbank hat schon gesetzlich den Auftrag, ihre Mitglieder und die Region zu fördern. Diese Mission eint unsere Rechtsform mit einer der Hauptaufgaben der Handelskammer: Die Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes. Neben dieser Gemeinsamkeit verbindet mich mit der Kammer meine frühere Mitarbeit bei den Wirtschaftsunioren Bremerhaven, für die ich bis heute im Förderkreis wirke. Zwei gute Gründe meiner Kandidatur für das Plenum, die auch mein Antrieb sind, mich konstruktiv für die Handelskammer und unsere Region einzubringen.



Rolf Sünderbruch
Vorstandsvorsitzender
Weser-Elbe Sparkasse

Die Handelskammer ist für Bremerhaven und Bremen eine wirkungsvolle Interessenwahrerin der regionalen Wirtschaft. Im Plenum werden die Belange der Unternehmen aktiv vertreten. Deshalb kandidiere ich erneut. Als für das Geschäft mit unseren Firmenkunden verantwortlicher Vorstand der Weser-Elbe Sparkasse kenne ich aus dem täglichen Kontakt die Interessenlagen der Unternehmen. Deshalb bin ich stets aktuell und unmittelbar informiert und somit entsprechend gut vorbereitet für eine effektive Arbeit im Plenum.

WAHLBEZIRK BREMERHAVEN
WAHLGRUPPE 3
SCHIFFFAHRT, VERKEHR



3

Julius Glomb
Prokurist
GCD Glomb Container Dienst Gesellschaft
mit beschränkter Haftung

Als gebürtiger Bremerhavener liegt mir die Entwicklung der für unsere Region wichtigen Hafen- und Logistikwirtschaft besonders am Herzen. Eine wettbewerbsfähige Hafenwirtschaft mit leistungsfähiger Infrastruktur ist entscheidend für unseren Wohlstand. Um diese nachhaltig zu stärken, müssen wir uns mit wirtschaftlicher Expertise aktiv am politischen Diskurs beteiligen, denn die Entscheidungen von heute bestimmen den Erfolg von morgen! Die Handelskammer ist dafür das wichtigste Sprachrohr der mittelständischen Wirtschaft. Deshalb kandidiere ich, um die Interessen der bremischen Schlüsselindustrie voranzubringen.



Stefan Nousch
Geschäftsführer
Atlantik Logistik GmbH & Co. KG

Ich kandidiere für das Plenum der Handelskammer mit dem Antrieb, die Bremer- und Bremerhavener Hafen- und Transportwirtschaft zu stärken. Durch eine aktive Rolle im Plenum der Handelskammer möchte ich mich dafür einsetzen, die Erfolgsfaktoren der überregionalen Drehscheibe Bremerhaven stärker in den Fokus der politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträger zu rücken. Dazu bedarf es auch funktionierender Hinterlandverbindungen als Basis für eine erfolgreiche Wirtschaft und als Ideengeber neuer Hafen- und Verkehrsangebote in der bevorstehenden Transformation der (Energie-) Wirtschaft.



WAHLBEZIRK BREMERHAVEN
WAHLGRUPPE 7
MEDIEN, KOMMUNIKATION,
INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Thilo Kelling
Geschäftsführender Gesellschafter
KELLING! Agentur für Marketing und
Kommunikation GmbH & Co. KG

Seit ich 1996 nach Bremerhaven kam, habe ich eine Stadt im Wandel erlebt. Mutige Entscheidungen und deren konsequente Umsetzung haben unsere Seestadt zu einem touristischen Hotspot und einem prosperierenden Wissenschafts- und Technologiestandort entwickelt. Diesen Weg möchte ich auch weiter mitgestalten und setze mich darüber hinaus auch deshalb seit Jahren für soziale und gesellschaftliche Themen ein, die unsere Region lebens- und liebenswert machen.



7

Niklas Piatkowski
Geschäftsführender Gesellschafter
Bachmann Group UG (haftungs-
beschränkt)

Bremerhaven ist voll mit Kreativen und Visionären. Eine Gruppe, die mit ihren Projekten und Ideen dabei hilft, Bremerhaven lebenswert und sichtbar zu machen. Eine Mission, die ich im Rahmen der Handelskammer unterstützen werde.

WAHLBEZIRK BREMERHAVEN
WAHLGRUPPE 8
ENERGIEWIRTSCHAFT,
ERNEUERBARE ENERGIEN



8

Jens Assheuer
 Geschäftsführer
 DTW Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Als Mitglied im Plenum der Handelskammer möchte ich mich dafür einsetzen, den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik in Bremen und Bremerhaven zu verbessern. Wir benötigen schnellere Entscheidungswege und Genehmigungen. Die Solar-energie, Onshore-Windenergieanlagen in Industriegebieten und die Offshore-Windenergie müssen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes weiter ausgebaut werden, und zwar unter Berücksichtigung niedriger Energiepreise, verbunden mit einer Kürzung der Stromsteuer.



8

Dipl.-Ing. (FH) Tim Czarnetzki
 Geschäftsführer
 Fernwärme Nord GmbH

Die Herausforderungen der Energiewende und der geopolitischen Einflüsse für eine resiliente und klimaneutrale Energieversorgung Deutschlands in Europa, erfordern die Stärkung und den Ausbau der Energie- und Wirtschaftsstandorte Bremen und Bremerhaven. Ich kandidiere für das Plenum der Handelskammer und möchte in einer aktiven Mitarbeit die Kammer als Netzwerkorganisation der (Energie-) Wirtschaft in Bremerhaven und Bremen mit meiner langjährigen Erfahrung im Fernwärme- und Energiesektor unterstützen.

WAHLBEZIRK BREMERHAVEN
WAHLGRUPPE 9
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN



9

Anja Albers
 Prokuristin
 CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Bremerhaven hat enormes Potenzial als zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort. Dieses gilt es gezielt zu nutzen und auszubauen. Mit meiner Kandidatur für das Plenum der Handelskammer möchte ich dazu beitragen, unsere Region weiterzuentwickeln und mitzugestalten. Aktives Engagement ist erforderlich, damit unsere Wirtschaft gestärkt in Richtung Zukunft schauen kann. Ich unterstütze längst in verschiedenen Ehrenämtern. Gern auch hier im Plenum. Denn gemeinsam können wir neue Perspektiven für die Seestadt schaffen.



9

Jens Grotelüschen
 Vorstandsvorsitzender
 GROTELÜSCHEN & WEBER AG

Seit 31 Jahren bin ich als Unternehmer aktiv, regional gut vernetzt und setze mich mit meinem wirtschaftspolitischen Engagement an vielen Stellen für den Standort und für die Belange der Bremerhavener Wirtschaft ein. Über die Wirtschaftsjunioren und in der Handelskammer/IHK Bremerhaven engagiere ich mich seit 1999 und agiere sowohl im Tourismusausschuss vor Ort als auch in der DIHK. Ich kandidiere wiederholt für das Plenum, weil ich mich weiterhin erfolgreich für die Interessen der Bremerhavener Wirtschaft einsetzen möchte.



Wahlbekanntmachung der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven

Bei den im Herbst stattfindenden Ergänzungswahlen 2024 zum Plenum der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven (im Folgenden Kammer genannt) sind

im **Wahlbezirk Stadt Bremen** für die

Wahlgruppe 1	Industrie 5 Mitglieder
Wahlgruppe 2	Groß- und Außenhandel 2 Mitglieder
Wahlgruppe 3	Schifffahrt, Verkehr 1 Mitglied
Wahlgruppe 4	Einzelhandel, Handelsvertreter 2 Mitglieder
Wahlgruppe 5	Gastgewerbe, Tourismus 1 Mitglied
Wahlgruppe 6	Kredit- und Versicherungsgewerbe 2 Mitglieder
Wahlgruppe 7	Medien, Kommunikation, Informationstechnologien 2 Mitglieder
Wahlgruppe 9	Sonstige Dienstleistungen 5 Mitglieder

und im **Wahlbezirk Stadt Bremerhaven** für die

Wahlgruppe 2	Groß- und Außenhandel 1 Mitglied
Wahlgruppe 3	Schifffahrt, Verkehr 1 Mitglied
Wahlgruppe 6	Kredit- und Versicherungsgewerbe 1 Mitglied
Wahlgruppe 7	Medien, Kommunikation, Informationstechnologien 1 Mitglied
Wahlgruppe 8	Energiewirtschaft, Erneuerbare Energien 1 Mitglied
Wahlgruppe 9	Sonstige Dienstleistungen 1 Mitglied

zu wählen.

Gemäß § 11 Abs. 7 Satz 1 der Wahlordnung der Kammer werden nachstehend die Kandidatinnen und Kandidaten, getrennt nach Wahlbezirken, für jede Wahlgruppe, in der in diesem Jahr gewählt wird, mit folgenden Angaben bekannt gemacht: Familienname, Vorname, Funktion im Unternehmen und Bezeichnung des kammerzugehörigen Unternehmens. Als ergänzende Angabe hat der Wahlausschuss die Angabe der Anschrift des kammerzugehörigen Unternehmens beschlossen.

Wahlbezirk Stadt Bremen

Wahlgruppe 1

Fass, Wolfgang
 Geschäftsführer
 vatec-Maschinenbau GmbH
 Hans-Bredow-Straße 49
 28307 Bremen

Hashagen, Jan-Christian

Geschäftsführender
 Gesellschafter
 H. Marahrens GmbH Schiffs- und
 Sicherheitsbeschilderung
 Grambker Heerstraße 12
 28719 Bremen

Lekzig, Rainer

Sprecher der Niederlassung
 Siemens Aktiengesellschaft
 Senator-Apelt-Straße 53
 28197 Bremen

Müller-Arnecke, Jörg

Geschäftsführender
 Gesellschafter
 Admiral Living GmbH
 Helene-Neesen-Straße 19
 28213 Bremen

Schlätzer, Thomas

Geschäftsführender
 Gesellschafter
 Gleistein GmbH
 Heidlerchenstraße 7
 28777 Bremen

Volbert, Burkhard

Geschäftsführender
 Gesellschafter
 Stroever GmbH & Co. KG
 Auf der Muggenburg 11
 28217 Bremen

Wahlgruppe 2

Beckh, Julian
 Geschäftsführender
 Gesellschafter
 Behälter K.G. Bremen GmbH
 Theodor-Barth-Straße 25
 28307 Bremen

Dörken, Jens

Geschäftsführender
 Gesellschafter
 Carl Gluud GmbH & Co. KG
 Ladestraße 29/31
 28197 Bremen

Koch-Bodes, Petra

Geschäftsführende
 Gesellschafterin
 F.L. Bodes Nachfolger GmbH & Co. KG
 Bischofsnadel 1-2
 28195 Bremen

Lamotte, Albert

Geschäftsführender
 Gesellschafter
 Henry Lamotte Oils GmbH
 Merkurstraße 47
 28197 Bremen

Sandstedt, Ralph
Geschäftsführender
Gesellschafter
Sandstedt GmbH
Am Lehnhof 10
28759 Bremen

Wahlgruppe 3

Dornia, Thorsten
Geschäftsführender
Gesellschafter
BRELOG GmbH
Senator-Apelt-Straße 51
28197 Bremen

Mittelmann, Olaf
Geschäftsführender
Gesellschafter
F.W. Mittelmann Speditions-
gesellschaft mbH & Co. KG
Georg-Henschel-Straße 1
28197 Bremen

Reimer, Stephanie
Alleingesellschafterin/
Generalbevollmächtigte
reimer logistics GmbH & Co. KG
Europaallee 201
28309 Bremen

Wahlgruppe 4

Braun, Martin
Geschäftsführender
Gesellschafter
Conalco OHG
Dobbenweg 12
28203 Bremen

Brockmann, Stefan
Geschäftsführender
Gesellschafter
Brockmann Design GmbH & Co. KG
Wegesende 2-4
28195 Bremen

Caesar, Anne-Catherine
Geschäftsführerin
CAESAR Handelsgesellschaft mbH
Ostertorsteinweg 13
28203 Bremen

Grosch, Katrin
Inhaberin
Findorffer Käsekontor
Hemmstraße 180
28215 Bremen

Knoll, Lene
Geschäftsführende
Gesellschafterin
LENES BIO BACKSTUBE GmbH
Lindenstraße 45-49
28755 Bremen

Wahlgruppe 5

Bauchwitz, Frank
Hoteldirektor
Sol Meliá Deutschland GmbH
Innside Bremen
Sternentor 6
28237 Bremen

Hieber, Clemens
Hoteldirektor
Atlantic Grand Hotel Bremen GmbH
Bredenstraße 2
28195 Bremen

Wahlgruppe 6

Böhm, Matthias
Geschäftsführer
Nordwest Assekuranzmakler GmbH
& Co. KG
Herrlichkeit 5-6
28199 Bremen

Muhle, George C.
Geschäftsführender
Gesellschafter
Atermann König & Pavenstedt
GmbH & Co. KG
Herrlichkeit 6
28199 Bremen

Dr. Nesemann, Tim
Vorsitzender des Vorstands
Die Sparkasse Bremen AG
Universitätsallee 14
28359 Bremen

Reinermann, Philipp
Geschäftsführender
Gesellschafter
Karl W. Blome GmbH
Bennigsenstraße 2-6
28207 Bremen

Wahlgruppe 7

Dr. Haase, Thorsten
Bevollmächtigter team neusta/
Geschäftsführer HEC GmbH
team neusta AG
Konsul-Smidt-Straße 24
28217 Bremen

Kottisch, Andreas
Vorstand
ePhilos Aktiengesellschaft
Fahrenheitstraße 7-9
28359 Bremen

Weiß, Oliver
Geschäftsführender
Gesellschafter
Max Müller GmbH & Co. KG
Fritz-Thiele-Straße 7-9
28279 Bremen

Wahlgruppe 9

Bremermann, Marco
Geschäftsführender
Gesellschafter
Müller & Bremermann GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft
Franz-Schütte-Allee 250
28355 Bremen

Prof. Dr. Grashoff, Dietrich
Geschäftsführender
Gesellschafter
RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Kohlhökerstraße 52
28203 Bremen

Grünhagen, Thorsten
CEO
KBN Konstruktionsbüro GmbH
Theodor-Neutig-Straße 41
28757 Bremen

Hilken, Timon
Geschäftsführer
Hilken GmbH & Co. KG
Borgfelder Heerstraße 57 c
28357 Bremen

Linnemann, Marcel
Geschäftsführender
Gesellschafter
Justus Grosse GmbH
Langenstraße 6-8
28195 Bremen

Lütjen, Jens
Geschäftsführender
Gesellschafter
Robert C. Spies KG
Domshof 21
28195 Bremen

Wahlbezirk Stadt Bremerhaven

Wahlgruppe 2

Brexendorf, Kai Magnus
Geschäftsführer
Brexendorf Rohstoffhandels GmbH
Dorschstraße 17
27572 Bremerhaven

Kiesling, Hendrik
Vertriebsleiter
Hans Kiesling GmbH & Co. KG.
Batteriestraße 92
27568 Bremerhaven

Wahlgruppe 3

Glomb, Julius
Prokurist
GCD Glomb Container Dienst
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung
Nevadastraße 2-4
27580 Bremerhaven

Nousch, Stefan
Geschäftsführer
Atlantik Logistik GmbH & Co. KG
Am Nordhafen 2
27568 Bremerhaven

Wahlgruppe 6

Koschuth, Frank
Vorstand
Volksbank im Elbe-Weser-Dreieck eG
Lindenallee 1
27572 Bremerhaven

Sünderbruch, Rolf
Vorstandsvorsitzender
Weser-Elbe Sparkasse
Bürgermeister-Smidt-Straße 24-30
27568 Bremerhaven

Wahlgruppe 7

Kelling, Thilo
Geschäftsführender
Gesellschafter
KELLING! Agentur für Marketing und
Kommunikation GmbH & Co. KG
Barkhausenstraße 4
27568 Bremerhaven

Piatkowski, Niklas
Geschäftsführender
Gesellschafter
Bachmann Group
UG (haftungsbeschränkt)
Bürgermeister-Smidt-Straße 163
27568 Bremerhaven

Wahlgruppe 8

Assheuer, Jens
Geschäftsführer
DTW Betriebsgesellschaft mbH
& Co. KG
Apenrader Straße 11
27580 Bremerhaven

Dipl.-Ing. (FH) Czarnetzki, Tim
Geschäftsführer
Fernwärme Nord GmbH
Am Klint 8
27574 Bremerhaven

Wahlgruppe 9

Albers, Anja
Prokuristin
CT Lloyd GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Am Alten Hafen 118
27568 Bremerhaven

Grotelüschen, Jens
Vorstandsvorsitzender
GROTELÜSCHEN & WEBER AG
Dillinger Straße 3
27578 Bremerhaven

Die wahlberechtigten Kammerzugehörigen werden um Stimmabgabe gebeten. Die Wahl findet kombiniert elektronisch und schriftlich (Briefwahl) statt.

Die Wahlunterlagen (Zugangsdaten für die elektronische Wahl und die Briefwahlunterlagen) werden allen wahlberechtigten Kammerzugehörigen rechtzeitig zugehen, sodass ab Anfang August 2024 bis zum festgelegten Ende der Frist für das Speichern der Stimmabgabe auf dem Wahlserver oder das Vorliegen der Stimmzettel in den Standorten gewählt werden kann:

Fristende: Mittwoch, 4. September 2024, 10.00 Uhr

online: www.ihk.de/bremen-bremerhaven/plenarwahl2024

Standort Bremen: Am Markt 13, 28195 Bremen

Standort Bremerhaven: Friedrich-Ebert-Straße 6, 27570 Bremerhaven

Bremen, den 19. Juni 2024 (Beschluss durch den Wahlausschuss)
Der Wahlausschuss der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven
Eingestellt auf der Website der Handelskammer am 5. August 2024



Besondere Rechtsvorschrift für die Fortbildungsprüfung „Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft“

Die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven erlässt aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 19. Juni 2024 als zuständige Stelle nach § 54 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit § 79 Absatz 4 Satz 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 10a des Gesetzes vom 16. August 2023 (BGBl. I Nr. 217), folgende besondere Rechtsvorschrift für die Fortbildungsprüfung zur Geprüften Schutz- und Sicherheitskraft.

§ 1 Ziel der Prüfung und Bezeichnung des Abschlusses

- (1) Zum Nachweis von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die durch die berufliche Fortbildung zur Geprüften Schutz- und Sicherheitskraft erworben worden sind, kann die zuständige Stelle Prüfungen nach den §§ 2 bis 8 durchführen.
- (2) Durch die Prüfung ist festzustellen, ob die Qualifikation vorhanden ist, folgende im Zusammenhang stehende Aufgaben einer Geprüften Schutz- und Sicherheitskraft in der Sicherheitswirtschaft (gewerbliche Sicherheitsunternehmen und betriebliche Sicherheitseinrichtungen), insbesondere in Bewachungs-, Sicherungs- und Ordnungsdiensten, Veranstaltungs- und Verkehrsdiensten, wahrnehmen zu können:
 1. Abwenden von Schäden und Gefahren
 2. Aufrechterhalten von Sicherheit und Ordnung
 3. Nutzen der zur Verfügung stehenden Schutz- und Sicherheitstechnik
 4. Kundenorientiert handeln und kommunizieren sowie deeskalierend wirken
 5. Beurteilen der eigenen rechtlichen Stellung sowie berücksichtigen von Gesetzen und Vorschriften.
- (3) Die mit Erfolg abgelegte Prüfung führt zum anerkannten Abschluss „Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft (Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven)“.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Zur Prüfung ist zuzulassen, wer Folgendes nachweist:
 1. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mindestens zweijährige Berufspraxis in der Sicherheitswirtschaft oder
 2. eine mindestens fünfjährige Berufspraxis, von der mindestens drei Jahre in der Sicherheitswirtschaft abgeleistet sein müssen und
 3. ein Mindestalter von 24 Jahren und
 4. die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Lehrgang, dessen Beendigung nicht länger als 24 Monate zurückliegt.
- (2) Die Berufspraxis gemäß Absatz 1 soll wesentliche Bezüge zu den Aufgaben einer Geprüften Schutz- und Sicherheitskraft entsprechend § 1 Absatz 2 haben.

- (3) Abweichend von den Absätzen 1 und 2 kann zur Prüfung auch zugelassen werden, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, dass er Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten erworben hat, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

§ 3 Gliederung und Durchführung der Prüfung

- (1) Die Prüfung gliedert sich in folgende Handlungsbereiche in der Sicherheitswirtschaft:
 1. Rechts- und aufgabenbezogenes Handeln
 2. Gefahrenabwehr sowie Einsatz von Schutz- und Sicherheitstechnik
 3. Sicherheits- und serviceorientiertes Verhalten und Handeln
- (2) Die Prüfung ist schriftlich und mündlich durchzuführen.
- (3) Die schriftliche Prüfung ist in Form von zwei Situationsaufgaben in den Handlungsbereichen gemäß § 4 durchzuführen. Die erste Situationsaufgabe ist so zu gestalten, dass die Qualifikationsschwerpunkte des Handlungsbereichs gemäß § 4 Absatz 1 den Schwerpunkt bilden. Die zweite Situationsaufgabe ist so zu gestalten, dass die Qualifikationsschwerpunkte des Handlungsbereichs gemäß § 4 Absatz 2 den Schwerpunkt bilden. Die Situationsaufgaben sollen darüber hinaus jeweils Qualifikationsinhalte aus den Handlungsbereichen berücksichtigen, die nicht den Schwerpunkt gebildet haben.
- (4) Die mündliche Prüfung ist als situationsbezogenes Fachgespräch durchzuführen. Im situationsbezogenen Fachgespräch sollen die Qualifikationsschwerpunkte des Handlungsbereichs gemäß § 4 Absatz 3 den Schwerpunkt bilden. Darüber hinaus sollen Qualifikationsschwerpunkte der Handlungsbereiche gemäß § 4 Absätze 1 und 2, die nicht schriftlich geprüft wurden, mitberücksichtigt werden.
- (5) Die Prüfungsdauer der schriftlichen Situationsaufgaben beträgt jeweils mindestens zwei Stunden, insgesamt jedoch nicht mehr als fünf Stunden. Das situationsbezogene Fachgespräch soll für jede zu prüfende Person mindestens 30 Minuten und höchstens 40 Minuten dauern.

§ 4 Anforderungen und Inhalte der Prüfung

- (1) Der Handlungsbereich „Rechts- und aufgabenbezogenes Handeln“ enthält folgende Qualifikationsschwerpunkte:
 - Rechtskunde
 - Dienstkunde.

Im Qualifikationsschwerpunkt „Rechtskunde“ soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, die im Rahmen der Aufgabenerfüllung benötigten einschlägigen Rechtsvorschriften zu kennen und beim situationsgerechten Verhalten und Handeln zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:

1. Unterscheiden zwischen öffentlichem und privatem Recht, insbesondere in Abgrenzung zu hoheitlichen Aufgaben
2. Berücksichtigen der Rechtsgrundlagen für die Aufgabenerfüllung sowie für die persönlich wahrzunehmenden und übertragenen Rechte in der Sicherheitswirtschaft
3. Erkennen von Verstößen gegen das Strafrecht sowie Ableiten von Maßnahmen
4. Beachten grundlegender Bestimmungen des Datenschutz-, Umweltschutz-, Betriebsverfassungs-, Arbeits- und Waffenrechts sowie Ableiten von Maßnahmen bei Verstößen.

Im Qualifikationsschwerpunkt „Dienstkunde“ soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, im Rahmen der Aufgabenerfüllung Gefahren vorzubeugen, Schäden abzuwenden und bei der Aufrechterhaltung sowie der Wiederherstellung der Sicherheit und Ordnung mitwirken zu können. In diesem Zusammenhang können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:

1. Berücksichtigen der Grundsätze der Aufgabenwahrnehmung in Tätigkeitsfeldern der Sicherheitswirtschaft
2. Berücksichtigen der Grundsätze der Aufgabenwahrnehmung und des Handelns in besonderen Situationen und am Ereignis-/Tatort
3. Anwenden der Grundsätze der Eigensicherung
4. Erstellen von Meldungen und Berichten.

- (2) Der Handlungsbereich „Gefahrenabwehr sowie Einsatz von Schutz- und Sicherheitstechnik“ enthält folgende Qualifikationsschwerpunkte:
 - Brandschutz und sonstige Notfallmaßnahmen
 - Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz
 - Einsatz von Schutz- und Sicherheitstechnik.

Im Qualifikationsschwerpunkt „Brandschutz und sonstige Notfallmaßnahmen“ soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz sowie bei sonstigen Notfallmaßnahmen mitzuwirken. In diesem Zusammenhang können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:

1. Anwenden der Grundsätze des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes
2. Kontrollieren und Überwachen von Einrichtungen des Brandschutzes sowie der Einhaltung von Brandschutzvorschriften
3. Durchführen von Alarmierungsaufgaben und Mitwirken bei Räumungen, Evakuierungen sowie anderen Maßnahmen der Gefahrenabwehr.

Im Qualifikationsschwerpunkt „Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz“ soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, im

Rahmen der Aufgabenerfüllung einschlägige Gesetze, Vorschriften und Bestimmungen in der Tätigkeit umzusetzen sowie Gefahren zu erkennen und vorzubeugen. In diesem Zusammenhang können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:

1. Sicherheitsgerechtes Verhalten sowie Mitwirken im Arbeits- und Gesundheitsschutz
2. Mitwirken beim Umweltschutz
3. Anwenden von Grundkenntnissen über Gefahrenklassen und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe und Güter.

Im Qualifikationsschwerpunkt „Einsatz von Schutz- und Sicherheitstechnik“ soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, im Rahmen der Aufgabenerfüllung technische Einsatzmittel zu nutzen und die Funktion von technischen Schutz- und Sicherheitseinrichtungen zu überwachen. In diesem Zusammenhang können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:

1. Nutzen technischer Einsatzmittel und überwachen baulicher, mechanischer und elektronischer Schutz- und Sicherheitseinrichtungen
2. Nutzen von Kommunikations-, Informations- und Dokumentationsmitteln
3. Einsetzen von Löschmitteln und Feuerlöschgeräten
4. Kennen der Funktionen von Feuerlöschanlagen.

- (3) Der Handlungsbereich „Sicherheits- und serviceorientiertes Verhalten und Handeln“ enthält folgende Qualifikationsschwerpunkte:

- Situationsbeurteilung und -bewältigung
- Kommunikation
- Kunden- und Serviceorientierung
- Zusammenarbeit.

Im Qualifikationsschwerpunkt „Situationsbeurteilung und -bewältigung“ soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, im Rahmen der Aufgabenerfüllung in unterschiedlichen Situationen menschliche Verhaltensweisen einzuschätzen sowie Folgerungen für das eigene Handeln abzuleiten und umzusetzen. In diesem Zusammenhang können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:

1. Kennen der Grundlagen des menschlichen Verhaltens
2. Erkennen der Wirkung der eigenen Person
3. Erfassung der Einwirkungsmöglichkeiten auf das Verhalten Anderer und ableiten geeigneter Verhaltensmuster
4. Anwenden von Techniken zur Konfliktvorbeugung und Deeskalation.

Im Qualifikationsschwerpunkt „Kommunikation“ soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, mit Menschen situationsgerecht kommunizieren zu können. In diesem Zusammenhang können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:

1. Kennen der Möglichkeiten der Kommunikation
2. Auswählen geeigneter Kommunikationsformen und -mittel
3. situationsbezogen kommunizieren.

Im Qualifikationsschwerpunkt „Kunden- und Serviceorientierung“ soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, orientiert an den Interessen, Rollen und Funktionen aller Beteiligten zu handeln. In diesem Zusammenhang können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:

1. Kennen der Anforderungen an einen qualitätsorientierten Sicherheitsservice

2. Berücksichtigen der Zusammenhänge von Sicherheits- und Serviceverhalten.

Im Qualifikationsschwerpunkt „Zusammenarbeit“ soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, für die Aufgabenerfüllung die Bedeutung der Arbeit in und mit Gruppen zu kennen und persönliche Kenntnisse und Fähigkeiten in die gemeinsame Arbeit einzubringen. In diesem Zusammenhang können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:

1. Kennen der Grundlagen der Zusammenarbeit in Teams und mit anderen Kräften
2. Bewältigen von gemeinsamen Aufgaben durch Kommunikation und Kooperation.

§ 5 Ergänzungsprüfung

- (1) Wurde in nicht mehr als einer schriftlichen Situationsaufgabe gemäß § 3 Absatz 3 eine mangelhafte Prüfungsleistung erbracht, ist in diesem Qualifikationsschwerpunkt eine mündliche Ergänzungsprüfung anzubieten. Bei einer ungenügenden schriftlichen Prüfungsleistung besteht diese Möglichkeit nicht. Die Ergänzungsprüfung soll 20 Minuten dauern.
- (2) Die Bewertung der schriftlichen Prüfungsleistung und die der mündlichen Ergänzungsprüfung werden zu einer Prüfungsleistung zusammengefasst. Dabei wird die Bewertung der schriftlichen Prüfungsleistung doppelt gewichtet.

§ 6 Anrechnung anderer Prüfungsleistungen

Die zu prüfende Person ist auf Antrag von der Ablegung einzelner Prüfungsbestandteile durch die zuständige Stelle zu befreien, wenn eine andere vergleichbare Prüfung vor einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung oder vor einem staatlichen Prüfungsausschuss erfolgreich bestanden wurde und die Anmeldung zur Fortbildungsprüfung innerhalb von zehn Jahren nach der Bekanntgabe des Bestehens der anderen Prüfung erfolgt.

§ 7 Bestehen der Prüfung

- (1) Die Handlungsbereiche gemäß § 3 Absatz 1 sind gesondert nach Punkten zu bewerten.
- (2) Die Prüfung ist bestanden, wenn die zu prüfende Person in jedem der drei Handlungsbereiche mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat.
- (3) Über das Bestehen der Prüfung ist ein Zeugnis auszustellen, das die Punktebewertung der Prüfungsleistungen in den einzelnen Handlungsbereichen ausweist. Im Falle der Anrechnung gemäß § 6 sind Ort und Datum der anderweitig abgelegten Prüfung sowie die Bezeichnung des Prüfungsgremiums anzugeben.

§ 8 Wiederholung der Prüfung

- (1) Eine Prüfung, die nicht bestanden ist, kann zweimal wiederholt werden.
- (2) Mit dem Antrag auf Wiederholung der Prüfung wird die zu prüfende Person von einzelnen Prüfungsleistungen befreit, wenn sie darin in einer vorangegangenen Prüfung mindestens ausreichende Leistungen erzielt hat und sie sich innerhalb von zwei Jahren, gerechnet vom Tage der Beendigung der nicht bestandenen Prüfung an, zur Wiederholungsprüfung anmeldet.

§ 9 Anwendbare Prüfungsordnung

Auf Fortbildungsprüfungen nach dieser besonderen Rechtsvorschrift ist die Prüfungsordnung der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Rechtsvorschrift tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Kammermagazin, dem Mitteilungsblatt der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven in Kraft.

Eine Beteiligung der Senatorin für Kinder und Bildung ist erfolgt.

Bremen, den 20.06.2024

Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven
gez.

Eduard Dubbers-Albrecht (Präses)

Dr. Matthias Fonger (Hauptgeschäftsführer und 1. Syndicus)



Aus dem Plenum

Themen der
**Plenarsitzung in Bremen am
10. Juni 2024**
waren unter anderem diese:

- *Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Plenums vom 13. Mai 2024*
- *Aktuelles*
- *Aktuelle Ausbildungssituation im Land Bremen und Sachstand Ausbildungsumlage*
- *Verschiedenes*

Präses Eduard Dubbers-Albrecht nahm Bezug auf den Ausgang der Europa-Wahl vom 9. Juni 2024 und diskutierte mit den Mitgliedern des Plenums die Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Deutschland. Wichtig sei, dass Europa wieder an Wettbewerbsfähigkeit gewinnen müsse. Die Wirtschaft brauche weniger, aber bessere und konsistentere Regulatorik.

Dr. Matthias Fonger berichtete von dem ersten IHK-Tag 2024 am 14./15. Mai 2024 in Berlin. Die DIHK als Dachorganisation der 79 deutschen Industrie- und Handelskammern (IHK) stellte den Austausch über praxistaugliche Strategien zur Fachkräftesicherung in den Mittelpunkt des IHK-Tages 2024. Zu der Veranstaltung mit vielen Best-Practice-Beispielen aus den Regionen und diversen Diskussionsforen waren neben hunderten Unternehmen auch viele Vertreter aus der Bundespolitik dabei – darunter Bundeskanzler Olaf Scholz sowie die Bundesminister Dr. Robert Habeck (Wirtschaft) und Hubertus Heil (Arbeit).

Jens Lütjen und Olaf Orb berichteten von der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse Stadtentwicklung und städtischer Verkehr sowie Häfen, Verkehr und Logistik am 3. Juni 2024. Themenschwerpunkte waren Gewerbeflächen und aktueller Zustand der fünf großen Autobriden in Bremen. Seitens der

Verantwortlichen müsse ein „Masterplan“ erstellt werden, der festlegt, in welchem Zeitraum und in welcher Reihenfolge die fünf Weserbrücken saniert werden. Das Plenum nahm dies zustimmend zur Kenntnis.

Michael Zeimet informierte über die aktuelle Ausbildungssituation im Land Bremen und den aktuellen Sachstand der Ausbildungsumlage. Insgesamt sei in Bremen eine positive Entwicklung bei den neuen Ausbildungsverträgen zu verzeichnen. Allerdings seien die Bewerberzahlen weiterhin rückläufig.

Katja Ollmann, Direktorin der Berufsschule für den Großhandel, Außenhandel und Verkehr, stellte die Berufsschule vor. Sie berichtete, dass diese neue Berufsschule seit Beginn des Schuljahres 2022/23 für den Unterricht zur Verfügung stehe. Ausgangspunkt bei der Planung der Berufsschule war, dass sich die Anforderungen an das Lernen und den Lernprozess geändert haben und damit auch ein neues Konzept und Verständnis einer Berufsschule entwickelt werden mussten. In den aktuellen Arbeitsprozessen würden immer mehr Problemlösungsfähigkeiten gefordert und die Geschwindigkeit der Veränderungen habe rapide zugenommen. Auch in der Hirn- und Lernforschung sei mittlerweile anerkannt, dass Lernen nur willentlich, mit Gefühl verknüpft, funktioniere, womit der klassische „Frontalunterricht“ weitestgehend überholt sei. Dies führe dazu, dass die Zielsetzung neu bestimmt werden muss. Die Ansammlung von Wissen sei nicht mehr das alleinige Ziel, die Problemlösefähigkeit sei vielmehr entscheidend. Auch die Eigenverantwortung müsse gestärkt werden. Dies stelle jedoch auch die größte Herausforderung dar, da die Auszubildenden neue Kompetenzen lernen müssen. Durch den Neubau sei ein Teil dazu beigetragen worden, dass die Anforderungen an zeitgemäßen Unterricht erfüllt werden können.



Aus den Ausschüssen



Foto Handelskammer

Der israelische Botschafter Ron Prosor gab dem Außenwirtschaftsausschuss einen Lagebericht zu den Entwicklungen in der Region seit dem Terrorangriff im vergangenen Herbst.

Außenwirtschaftsausschuss, 5. Juni

Der Antrittsbesuch des israelischen Botschafters Ron Prosor in der Handelskammer Bremen bot auch den Mitgliedern des Außenwirtschaftsausschusses die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Round-Table-Gesprächs ein Bild zur aktuellen Lage aus erster Hand zu machen. Der Botschafter schilderte die Situation in offenen Worten und führte eine interessante Diskussion über die Entwicklung der gesamten Region. Der Lagebericht hilft dem Ausschuss, sich ein eigenes Bild zu machen und eine eigene Bewertung der jüngsten Ereignisse seit dem Terrorangriff vom 7. Oktober 2023 vorzunehmen.

Kontakt:
Volkmar Herr, Tel. 0421 3637-240
herr@handelskammer-bremen.de

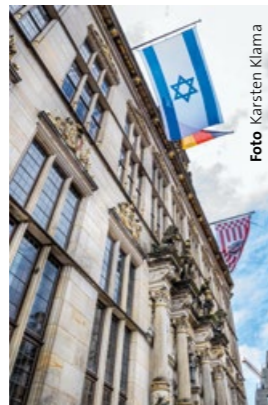


Foto Karsten Klama

Mittelstandsausschuss, 7. Juni

Im Mittelpunkt der Ausschusssitzung stand das Thema Start-ups und Gründungskultur. Im Vorfeld des „Startup Summit 2024“ traf der Ausschuss daher im Campus Space der Sparkasse Bremen zusammen. Dort gab Hachem Gharbi, Geschäftsführer von Visionskultur, einen Überblick über das Gründungsökosystem in Bremen und erläuterte, wie der Creative Hub die Gründerinnen und Gründer mit Räumen, Coachings und Austauschformaten unterstützt. Im Anschluss stellte Prof. Christian Horneber von der Capnamic Ventures Management den Bremer Venture-Capital-Fonds vor, der von der Sparkasse und der Bremer Aufbaubank aufgelegt wurde. Dieser Fonds soll eine Lücke in der Start-up-Förderung schließen, die sich besonders in der Wachstumsphase ergibt, wenn größere Kapitalsummen benötigt werden. Um zu verhindern, dass vielversprechende Start-ups den Standort verlassen, und um Gründungen mit einem Mehrwert für die hiesige Unternehmenslandschaft anzuziehen, sucht Capnamic gezielt nach High Potentials. Im Anschluss an die Sitzung schloss sich ein gemeinsamer Besuch des Startup Summit an.

Kontakt:
Dr. Frank Thoss, Tel. 0421 3637-360
thoss@handelskammer-bremen.de

Tourismusausschuss, 13. Juni

Bei der Ausschusssitzung in Bremerhaven hielt Ingrid Hayen, Geschäftsführerin der Klimahaus Betriebsgesellschaft mbH, einen Vortrag über die thematische Neuausrichtung des Klimahauses. Sie gab dabei Einblicke in die geplanten Neuerungen und Umgestaltungen am Gebäude sowie im Ausstellungsbereich. Darüber hinaus erläuterte sie das Ziel des Klimahauses, die Partnerschaft zur Wissenschaft zu vertiefen, um eine Vorreiterrolle im Bereich der erneuerbaren Energien zu erlangen und mit Fachveranstaltungen zu einer Plattform des Klimadiskurses zu werden.

Im Anschluss berichtete Dr. Ralf Meyer, Leiter des Referats für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft des Ma-

gistrats der Stadt Bremerhaven, über die Verwendung der Citytax. Dabei ging er auf die Verwendung in den vergangenen Jahren und die Planungen für das Jahr 2024 ein. Die Mittel kämen zu 100 Prozent der Tourismusförderung zugute und würden systematisch für die Geschäftsfelder der Tourismusstrategie verwendet. Anschließend berichtete Meyer über die Planungen für die SAIL 2025 – durch den coronabedingten Ausfall der SAIL 2020 die erste SAIL in Bremerhaven seit 10 Jahren. Er gab Einblicke in die Finanzplanung und das Programm, das beispielsweise Konzerte und eine Job-Messe vorsieht.

Kontakt:
Dr. Frank Thoss, Tel. 0421 3637-360
thoss@handelskammer-bremen.de



Die Neuausrichtung des Klimahauses war Thema im Tourismusausschuss. Das Ausstellungshaus hat sich vorgenommen, in fünf Jahren der Vorreiter im Bereich Klimabildung und Marktplatz für Wissenstransfer zu sein.

Fotos Laurence Deidelfeld; Marcus Meyer/Klimahaus

HOYER

Dein Energie- und Mobilitätspartner vor Ort.

Wir versorgen Dich sicher und zuverlässig mit den Produkten, die Du brauchst.

Wilhelm Hoyer B.V. & Co. KG
Energie-Service Bremen
Große Riehn 10
28239 Bremen
Tel. +49 421 649280

hoyer.de





Der Einzelhandelsausschuss im Studio der Radio-Bremen-Sendung „3 nach 9“.

Ausschuss für Einzelhandel und verbraucherorientierte Dienstleistungen, 18. Juni

Ralf Steinebrunner, Centermanager des „Moin Outlet & Shopping-Center“ in Bremerhaven, stellte Deutschlands erstes Innenstadt-Outlet-Center vor, das mit 40 Shops und acht Gastronomiebetrieben rund zwei Millionen Besucher pro Jahr anzieht. Er erläuterte auch Pläne für die Neugestaltung der Außenanlage.

Katja Krause, Geschäftsführerin der Brepark GmbH, präsentierte ein umfassendes Mobilitätskonzept, das Auto, Fahrrad und Bus integriert. Zentrale Projekte sind das neue Fernbusterminal und der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos in den Parkhäusern.

Jonas Reiling von Ubica Robotics präsentierte Innovationen für den Einzelhandel. Autonome Scanroboter, die nachts Bestände und Regalinformationen erfassen, ermöglichen eine effiziente Bestandsverwaltung. Diese Technologie wird bereits von Ketten wie DM und Rewe genutzt.

Tanja Nadolny berichtete von der Erfolgsgeschichte ihres Teestübchens im Schnoor. Das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1630 bietet seit der Übernahme 2021 auf vier Etagen ein gemütliches Ambiente und eine Auswahl von 150 Teesorten. Für ihre Leistungen wurde sie mit dem Bremer Gründungspreis ausgezeichnet.

Olaf Regener von der Handelskammer Bremen informierte über Fortschritte des „Runden Tisches Sicherheit, Sauberkeit, öffentliche Ordnung“. Erste positive Ergebnisse seien bereits sichtbar, sagte er. Ein Leitfaden, entwickelt von der Handelskammer Bremen, bietet praxisnahe Maßnahmen und konkrete Ansprechpartner für Unternehmen. Veranstaltungen wie "Sicherheit im Einzelhandel" fördern präventive Maßnahmen.

Im Anschluss an die Ausschusssitzung fand der traditionelle Gästeabend des Einzelhandels in Form eines Sommerempfangs statt (s. Seite 45).

Kontakt:
Karsten Nowak, Tel. 0421 3637-410
nowak@handelskammer-bremen.de

Ausschuss für Industrie, Umwelt- und Energiefragen, 19. Juni

Den inhaltlichen Schwerpunkt der Ausschusssitzung in Bremerhaven bildete das Thema Cybercrime. Norbert Heuermann, Experte für Internet-Delikte und Leiter des Kommissariats 13 bei der Polizei Bremen, erläuterte den Ausschussmitgliedern, wo für Unternehmen aktuell die größten Gefahren im digitalen Raum lauern und wie man sich am besten dagegen wappnet. Mit der Zentralen Ansprechstelle Cybercrime stehe ein direkter polizeilicher Ansprechpartner vor Ort bereit, der im Krisenfall unmittelbar wertvolle Hilfestellung leisten könne.

Jürgen Henke, Geschäftsführer der Prima Events GmbH, und Alexander Lingnau, Geschäftsführer der Campus Held GmbH, informierten über die Neuauflage der Langen Nacht der Industrie. Ein Jahrzehnt lang informierte dieses Format zahlreiche Bremer und Bremerhavener Bürgerinnen und Bürger über die Unternehmen und Arbeitsabläufe, Berufsbilder, Ausbildungsplätze und Studienmöglichkeiten in der Industrie. Nach der coronabedingten Unterbrechung sei im Herbst 2025 eine Neuauflage geplant. Die Handelskammer wird dieses Format weiterhin ideell unterstützen und rät interessierten Unternehmen, bereits jetzt Kontakt zu den Veranstaltern aufzunehmen.

Kontakt:
Dr. Frank Thoss, Tel. 0421 3637-360
thoss@handelskammer-bremen.de

Gästeabend des Einzelhandels bei Radio Bremen

Fotos: Karsten Klama



Stefan Storch, Vizepräsident des Handelsverbands Nordwest, verwies auf die positiven Entwicklungen in der Branche.

Der traditionelle Gästeabend des Einzelhandels dient neben der Kontaktpflege auch immer der Ermittlung eines aktuellen Stimmungsbarometers, wie Stefan Storch, Vizepräsident des Handelsverbands Nordwest, bei der Begrüßung der Gäste am 18. Juni im Konferenzzentrum von Radio Bremen hervorhob. Er selbst zeichnete dabei ein positives Bild der vergangenen Jahre. Seit 2010 seien die Umsätze von 450 auf 650 Milliarden Euro gestiegen – woran der stationäre Handel mit 85 Prozent weiterhin den größten Anteil habe. Auch die Zahl der Beschäftigten und die Konsumfreudigkeit in Deutschland zeigten erfreuliche Trends.

„Die Zahlen zeigen eine robuste und widerstandsfähige Branche, die alles andere als dem Untergang geweiht ist“, betonte er. Allerdings stelle sich angesichts der Schwierigkeiten in den Stadtzentren die Frage, wo der Einzelhandel zukünftig stattfinden solle. Es gelte jetzt, die hervorragende Ausgangsbedingungen zu nutzen, um die richtigen Rahmenbedingungen für die Handelsstandorte zu schaffen.

Ein zentraler Punkt ist dabei das Thema Sicherheit und Sauberkeit in den Zentren. Handelskammer-Vizepräsident Stefan Brockmann verwies in seiner Rede auf den Runden Tisch, den die Handelskammer im vergangenen Jahr zu diesen Fragestellungen ins Leben gerufen hat. Er lobte dabei das Engagement des Innensentors, kritisierte aber auch, dass die Umsetzung von Maßnahmen in den verschiedenen politischen Ressorts oft zu lange dauere. „Es gibt viele Bemühungen, aber leider zu wenige echte Durchbrüche“, sagte er.

Neben dem Einsatz für mehr Sicherheit und Sauberkeit bestehe weiterhin auch in nahezu allen anderen Bereichen Handlungsbedarf. „Hier allerdings nur die Verwaltung in der Verantwortung zu sehen, greift zu kurz“, so Brockmann. „Letztlich entscheiden wir alle mit unserem täglichen Verhalten darüber, wie sicher und sauber unsere Stadt ist. Jeder kann Vorbild sein!“



Nutzten die Gelegenheit zum Austausch: Handelskammer-Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Fonger, Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte, Handelskammer-Präsident Eduard Dubbers-Albrecht und Handelskammer-Vizepräsident Stefan Brockmann (v.l.)

HANSA TEC HT
HEBEN · ZURREN · PRÜFEN

SICHERHEITSTAG MIT FACHVORTRÄGEN AM 22.08.2024
Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

Hansa Tec Hebe- und Zurrtechnik GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 17
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/96411-0
Fax 04791/96411-15
E-Mail: info@hansatec.de
www.hansatec.de



Fotos Antje Schimanneke

Lebensmittelforum lotet Zukunft der Ernährung aus

Kalorienarme Eiscrème, vegane Hähnchen-Filets, Protein-Drinks: Wer den Wocheneinkauf erledigt, merkt sofort, wie stark sich die Lebensmittelbranche verändert. Beim Lebensmittelforum Bremerhaven 2024 hat ein Fachpublikum die zentralen Trends zu Prozessen, Ressourcen und Produktentwicklung erkundet.

Die Richtung geben die Verbraucherinnen und Verbraucher vor. Mit mehr als 1.300 Marktforschern in über 90 Ländern und einer 150 Millionen Produkte umfassenden Datenbank hat das Marktforschungsunternehmen Innova den Finger am Puls der globalen Lebensmittelbranche. Hannah Dammann hatte die wichtigsten Trends mit nach Bremerhaven gebracht.

Transparente Kommunikation ist wichtig

Einer der beiden großen Motivatoren beim Einkauf sei die Nachhaltigkeit, sagte die Fachfrau und nannte den Trend „Nurturing Nature“. Direkt damit im Zusammenhang steht der Trend „Minimizing the Noise“ zur Kommunikation der Nachhaltigkeit. „Vertrauen schaffen, ehrlich sein und klar kommunizieren“, unterstrich Dammann die Wünsche der Kundinnen und Kunden. „Die vielen Labels und Logos verunsichern eher, als dass sie aufklären.“ Laut einer Innova-Studie wollen die Verbraucher dabei vor allem mehr Naturschutz, nachhaltige

und verwertbare Verpackungen sowie eine bessere Verwertung der Produktionsreste und Abfälle.

Diesen Faden nahmen mehrere Referenten des Lebensmittelforums auf. Vom 2022 gegründeten Klimabündnis Climate Corporation Fischereihafen (CCF) berichtete Timo Mahler, Leiter Technik und Energiemanagement bei der Deutsche See GmbH. „Was mit fünf Betrieben begonnen hat, ist inzwischen auf eine Zahl von 39 Firmen angewachsen“, sagte Mahler. Durch die Nutzung von Windkraft und Photovoltaik, die Optimierung der Warenströme sowie den Einsatz von Güterzügen und Elektro-/Wasserstofffahrzeugen wolle man bis 2030 klimaneutral werden.

Zutaten stehen im Rampenlicht

„Anstatt von Abfall zu sprechen, sollten wir nur von Produkten und Beiprodukten reden, immer mit dem Ziel, ungenutzte Potenziale zu erkennen und zu nutzen“, erklärte Andreas Tobey,

Produkt Manager der Nordischen Maschinenbau Baader GmbH, wie durch optimierte mechanische Prozesse Fisch und Geflügel in der Lebensmittelproduktion zu 100 Prozent verwertet werden können.

Gesundheit war ein weiterer großer Trend, den Hannah Dammann identifizierte. „Dem Verbraucher ist bewusst, dass er mit einer ausgewogenen Ernährung gesund altern kann“, sagte sie. Gesunde Ernährung müsse dabei nicht mehr mit Verzicht einhergehen, versicherte sie unter der Überschrift „Indulging in Health“.

Grundlage sowohl für Nachhaltigkeit als auch für Gesundheit ist das Thema Zutaten, das Hannah Dammann als Trend Nummer Eins beschrieb. Sie verwies darauf, dass jeder dritte Verbraucher intensiv die Zutatenliste studiere. Laut einer Innova-Studie sehen 42 Prozent der globalen Konsumenten Proteine als wichtigste Zutat, was zunehmend auch prominent auf den Verpackungen kommuniziert wird. Dies erstreckte sich ebenso auf elementare Lebensmittel wie Wasser. „Wir trinken nicht mehr, wir hydrieren“, fasste Dammann eine Innova-Erkenntnis zusammen.



Referentin Hannah Dammann

Käse geht auch ohne Kuh

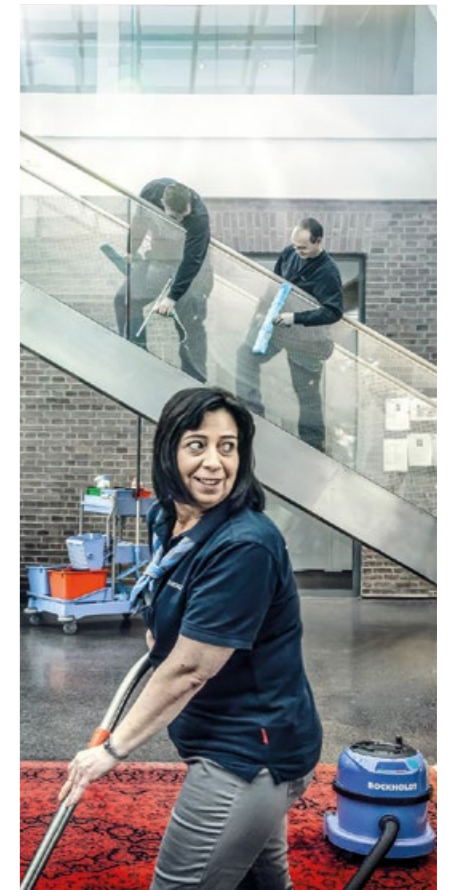
Seit vielen Jahren im Trend liegen dabei pflanzenbasierte Lebensmittel. Dammann berichtete von jährlichen Wachstumsraten in Deutschland von 50 Prozent. Bekannte Formate wie vegane Filetstreifen oder Aufschnitte motivierten Konsumenten dazu, Neues auszuprobieren. Pflanzliche Lebensmittel würden konstant als gesünder wahrgenommen, sagte Hamann, aber zunehmend auch als vielfältige Bereicherung im persönlichen Speiseplan.

Dass Zutaten und Lebensmittel zukünftig dank fortschreitender Technik nicht mehr zwingend konventionell hergestellt werden müssen, verdeutlichten zwei Vorträge des Lebensmittelforums. Monika Brückner-Gümann vom Berliner Start-Up Formo Bio GmbH präsentierte den Käse ohne Kuh. Bei der Präzisionsfermentation werden mit natürlichen, optimierten Mikroorganismen maßgeschneiderte Biomoleküle hergestellt. Mit so gewonnenen Proteinen will Formo Bio noch in diesem Jahr einen Frischkäse auf den Markt bringen.

Einen wahren Fundus von Zutaten liefern auch Produkte aus dem Meer. Unter dem Trend „Oceans of Possibilities“ fließen laut Hannah Dammann viele Trends zusammen, wenn neben Fisch auch Algen und Mikroalgen genutzt werden: „Sie sind pflanzenbasiert, natürlich, nachhaltig und höchst nahrhaft.“

Ein Fazit des 7. Bremerhavener Lebensmittelforums zog BIS-Geschäftsführer Nils Schnorrenberger: „Wir haben gezeigt, wie viel Potenzial und innovative Energie in der Lebensmittelindustrie steckt. Die Resonanz mit knapp 100 Gästen aus ganz Deutschland zeigt deutlich, welchen Stellenwert der Standort Bremerhaven in der Branche hat.“

Das 8. Bremerhavener Lebensmittelforum findet am 24. Juni 2025 statt.



EINFACH SAUBER.

Ihre Reinigungsprofis im Norden

- Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Hotels und Tourismusbetriebe
- Produktions- und Logistikbetriebe
- Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

Bockholdt GmbH & Co. KG

Ein Unternehmen der STRABAG PFS-Unternehmensgruppe

T. 0451 6000 629
anfrage.bockholdt@strabag-pfs.com



Informieren Sie sich jetzt über unsere Leistungen.

Die ersten autonomen MAN-Trucks sind bereits testweise auf der Straße unterwegs. Die BTC AG entwickelt gemeinsam mit dem Hersteller die „KI-Fahrschule“ für die Trucks.

Intelligentes Verhalten automatisieren

Das 30-köpfige KI-Team der BTC entwickelt Testmöglichkeiten für den sicheren Betrieb autonomer Trucks. Auch beim Wasserstoff-Großprojekt „Clean Hydrogen Coastline“ wird künstliche Intelligenz benötigt, um komplexe Netzwerke effizient zu steuern.

Text: Axel Kölling

Bis selbstfahrende Autos die Bremer und Bremerhavener Innenstädte dominieren, wird es noch Jahrzehnte dauern, schätzt Dr. Ulrich Keil, Leiter der KI- und Cyber-Security-Teams bei der BTC AG. Wesentlich schneller sei mit den ersten Serienzulassungen für autonom fahrende Trucks auf deutschen Autobahnen zu rechnen – nämlich bereits in drei bis fünf Jahren. Die ersten experimentellen Fahrzeuge sind bereits unterwegs und die BTC ist maßgeblich an dieser Entwicklung beteiligt: Sie entwickelt in Zusammenarbeit mit MAN Truck & Bus eine Fahrprüfung für das autonome Fahrzeug.

Der Bedarf ist groß: Für Logistik-Unternehmen wird es immer schwieriger, ausreichend Personal zu finden, und

die Kosten der Fahrer machen laut Keil bereits jetzt rund die Hälfte der Gesamtkosten aus. „Die KI wird daher nicht die menschlichen Fahrer verdrängen, sondern erst einmal die Lücken füllen auf den großen Überlandstrecken“, sagt er.

Die Anforderungen an das System sind auf den Autobahnen deutlich begrenzter als im Stadtverkehr. Technisch sei die Umsetzung immer noch anspruchsvoll, aber machbar, sagt Keil. Die Entwicklung beinhaltet jedoch ein Dilemma: Bevor ein selbstfahrender Lkw die Zulassung erhält, muss er seine Sicherheit nachweisen. Und um die Sicherheit nachzuweisen, muss er fahren. Dies stellt schon für die derzeit verfügbaren Fahrerassistenzsysteme eine Herausforderung dar, weil sie immer komplexer werden. Bei einem komplett autonom fahrenden Lkw ist die Komplexität laut

Foto Karsten Klama



„Die ganze Region zwischen Hamburg und Oldenburg ist für uns sehr attraktiv“, sagt KI-Experte Dr. Ulrich Keil (r.) von der BTC AG. „Wir finden hier gute Leute.“ Einer davon ist Giacomo D'Antonio (l.), der vor zwölf Jahren aus Italien nach Bremen kam, um hier zu promovieren. Er blieb vor Ort und schloss sich kürzlich als KI-Experte der BTC an.

Foto BTC

Keil jedoch derart hoch, dass man mehr als eine Milliarde Kilometer fahren müsste, um zu beweisen, dass er alle relevanten Szenarien sicher beherrscht. „Das ist technisch nicht machbar, viel zu teuer und umwelttechnisch auch nicht zu begründen“, sagt er. Die Branche stehe daher gemeinsam mit dem TÜV vor der Aufgabe, ein Zulassungsverfahren zu erarbeiten, das sich bewältigen lässt und gleichzeitig die Sicherheit gewährleistet. „Da kommen dann KI und erweiterte Statistik ins Spiel“, so Keil.

Auch die Fahrprüfung nutzt an wichtigen Stellen KI

BTC Embedded Systems hat daher gemeinsam mit dem KI-Team der BTC AG eine virtuelle Fahrprüfung für autonome Fahrzeuge entwickelt. Die Fahrzeugsteuerung wird systematisch daraufhin getestet, ob sie alltägliche Fahrsituationen zuverlässig bewältigt, geltende Regeln einhält und auch mit ungewöhnlichen Situationen akzeptabel umgehen kann. Für die Qualität und Vertrauenswürdigkeit eines solchen Systems ist jedoch die Zusammenarbeit mit Verkehrsexperten aus Fleisch und Blut entscheidend – besonders die Fahrprüfung muss sich beweisen, schließlich soll sie die Anforderungen aus mehr als einer Milliarde Straßenkilometern mit vertretbarem Aufwand darstellen. Die Testplattform muss entwickelt, trainiert und auch selbst getestet werden, um gegenüber dem TÜV ihre Eignung nach den aktuellen und zukünftig noch höheren Sicherheitsstandards zu beweisen.

Regionale Logistikunternehmen haben laut Keil noch einige Jahre Zeit, ehe sie sich intensiv mit den autonomen Fahrzeugen ausein-

» Die KI wird daher nicht die menschlichen Fahrer verdrängen, sondern erst einmal die Lücken füllen auf den großen Überlandstrecken.

Dr. Ulrich Keil, Leiter der KI- und Cybersecurity Teams bei der BTC AG

WWW.BARTRAM-BAUSYSTEM.DE







Von der Vision über zum Projekt.

3000 Referenzen im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM 
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

-  Entwurf und Planung
-  Eigenes Fertigteilwerk
-  Festpreis
-  Fixtermin
-  50 Jahre Erfahrung
-  Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0

Fax +49 (0) 4871 778-105

info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

andersetzen müssen. Wenn die ersten selbstfahrenden Lkw in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts die Serienzulassung erhalten, werden die Modelle wahrscheinlich zunächst noch vergleichsweise teuer sein. Darüber hinaus muss die Infrastruktur angepasst werden, damit passende Terminals für die Fahrzeuge zur Verfügung stehen und bei Bedarf auch menschliche Fahrer zusteigen können. Da ein Fuhrpark auch nicht über Nacht ausgetauscht wird, rechnet Keil mit einem fließenden Übergang, der sich über viele Jahre bis Jahrzehnte erstrecken wird.

Dennoch sei das Thema KI schon jetzt für Automobilindustrie- und Logistikunternehmen sehr relevant, sagt er. KI-Kompetenzen würden zunehmend wichtiger bei Aufgaben wie der Routenplanung, der Versorgung mit Ersatzteilen und der Steuerung der gesamten Lieferkette. Die Abbildung des Lieferkettengesetzes sei beispielsweise eine Anforderung, die sich mit KI gut optimieren lasse.

Wasserstoff intelligent erzeugen und nutzen

Die Prinzipien lassen sich auch auf andere komplexe Netzwerke übertragen. So unterstützt BTC aktuell die Konzernmutter EWE im ambitionierten Wasserstoffprojekt „Clean Hydrogen Coastline“, das den Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur für den Nordwesten zum Ziel hat. Dazu zählen eine große Elektrolyseanlage für die Erzeugung von grünem Wasserstoff in Emden, eine etwas kleinere Anlage bei den Stahlwerken Bremen, ein Kavernenspeicher zwischen Oldenburg und Bremen sowie ein Pipelinesystem, das diese Stationen miteinander verbindet und weitere Anschlüsse herstellt.

Für Industriebetriebe wie ArcelorMittal erfordert die Erzeugung und -nutzung des Wasserstoffs einen stets aktuellen Überblick über zahlreiche ineinandergreifende Faktoren. Ist es gerade sinnvoll, den Wasserstoff einzukaufen oder lieber den Strom, um den Wasserstoff selbst zu erzeugen? Welche Kapazitäten stehen aktuell bei den Elektrolyseuren, Gasleitungen und Speichern zur Verfügung? „Das ist eine hochdimensionale Knobelaufgabe“, erklärt Ulrich Keil. „Da fließen auch Daten von außen ein, zum Beispiel Wetterdaten und Marktdaten über aktuelle Preise.“ An dem Experiment ist darüber hinaus ein regionaler Nutzfahrzeughersteller beteiligt, der Wasserstoff für seine Flotte nutzt. Gemeinsam soll ermittelt werden, wie die Wasserstoffinfrastruktur für den Verkehrssektor optimiert werden kann.

www.btc-ag.de



KI-Anwendungen für den Mittelstand

Die Auswertung von Daten aus Industriemaschinen zählt aktuell zu den beliebtesten Anwendungen der künstlichen Intelligenz im produzierenden Gewerbe. Informationen über Umdrehungszahlen, Schwingungen, Stromverbrauch oder Temperaturen können Einblicke in den Zustand der Maschine liefern und eine rechtzeitige Wartung ermöglichen, bevor ein ungeplanter Ausfall die Kosten in die Höhe treibt. „Diese Anomalieerkennung ist mit fast 90 Prozent der am häufigsten angewandte Fall in der Industrie“, berichtet BTC-Vorstand Percy Hamer. Für eine Windturbine habe BTC beispielsweise eine KI zur simultanen Analyse von 70 unterschiedlichen Sensoren entwickelt. „Das Verfahren findet heraus, welche Sensoren in Relation zueinander an einer Anomalie beteiligt sind, und es kann den Benutzer dann darauf stoßen: ‚Schau Dir mal diese drei Wertekombinationen an. Gemeinsam sind die ungewöhnlich.‘ Der Spezialist kann draufschauen und sagen: ‚Oh, bei der Windturbine steht das eine Blatt falsch.‘ Das ist aufgrund der schieren Datenmengen für menschliche Nutzer nicht zu leisten.“

Grundsätzlich empfiehlt Hamer auch allen mittelständischen Unternehmen, sich mit dem Thema KI zu beschäftigen und bezüglich passender Anwendungsbeispiele beraten zu lassen. „Der Effekt, den man erzielen kann, ist oft sehr hoch“, sagt er. „Es beginnt oft mit so einfachen Dingen wie der Aktivierung der KI-Lizenz Copilot in MS Office und findet seinen Weg bis in die individuellen Prozesse im Kern der Wertschöpfung.“

Foto BTC



BTC-Vorstand Percy Hamer.

Podcast Go Global! Bremen Business Talks geht in die dritte Staffel

Hidden Champions und Global Player, frische Ideen und Tradition – die Bremer Wirtschaft strahlt weit über die Landesgrenzen hinaus. Aber was treibt die Menschen dahinter an? Wie schaffen es Bremer Unternehmen, erfolgreich auf der Weltbühne zu agieren und Trends zu setzen? Dem geht der Podcast Go Global! Bremen Business Talks nach. In diesem Sommer startet die dritte Staffel.

Der Podcast greift Themen und Ereignisse auf, die den Standort bewegen und als Handelsplatz auszeichnen. Der erfahrene Podcaster Boris Felgendreher unterhält sich dabei in jeder Folge mit abwechselnden Gesprächspartnerinnen und -partnern aus der Bremer Wirtschaft. Die Themen sind so breit gefächert wie die



In der ersten neuen Folge geht es um das Thema Stadtentwicklung und Nachhaltigkeit.



Bremer Wirtschaft – von Kaffee über Satelliten und Raketen bis hin zu Logistik oder künstlicher Intelligenz. In der ersten Folge wird es einen tiefen Einblick in das Thema Stadtentwicklung und Nachhaltigkeit geben, am Beispiel der Bremer Überseeinsel. Wer ist der Gast? Schalten Sie ein!

Der Go Global! Bremen Business Talks Podcast ist ein Gemeinschaftsprojekt der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, der Handelskammer Bremen und der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation. Er findet sich auf allen bekannten Podcastportalen oder auch im Internet unter

handelskammer-magazin.de/go-global



Wir sind der Verlag für Ihr Buch!

Neues Kapitel

Romane | Lyrik | Sachbücher | Kinderbücher
Vom Manuskript zum Buch mit unserer Expertise.



Edition Weserhaus in der Carl Ed. Schünemann KG | Zweite Schlachtpforte 7 | 28195 Bremen | www.edition-weserhaus.de

INFOTHEK

Service-Infos, Chronik, Veranstaltungen,
Auszeichnungen, Börsen



Die Teilnehmenden des Netzwerks
„Energieeffizientisch Zero“ beim Auftakt-
treffen im Klima Bau Zentrum.

Energieeffiziente vernetzen Unternehmen für mehr Klimaschutz

Die gemeinnützige Klimaschutzagentur Energiekonsens plant aktuell den Start von mehreren neuen „Energieeffizientischen“. Dabei schließen sich jeweils acht bis 15 Unternehmen aus Bremen und Bremerhaven in einem Netzwerk zusammen, um sich in einem moderierten Rahmen über Erfahrungen, Ideen und Best-Practices auszutauschen. Laut Energiekonsens reduzieren Unternehmen durch diese Zusammenarbeit deutlich schneller ihren Verbrauch als der Durchschnitt vergleichbarer Betriebe.

„Das Einzigartige an den Energieeffizientischen ist, dass sie den Unternehmen nicht nur eine umfassende Energieberatung und regelmäßige Unterstützung bieten, sondern auch Zugriff auf die Erfahrungen und das Know-how anderer Firmen, die vor ganz ähnlichen Herausforderungen standen oder stehen“, so Bernd Langer, Projektleiter bei der Agentur. „Die Teilnahme an dem Projekt ist kostenlos, aber der Wert dieses Wissens ist kaum zu überschätzen.“

Damit die Unternehmen möglichst stark voneinander profitieren, sind verschiedene Arten von Energieeffizientischen geplant, die sich an der Branche, dem Energieverbrauch oder

anderen Kriterien orientieren. Da die Unternehmenslandschaft in Bremen und Bremerhaven vor allem von mittelständischen Unternehmen mit elf bis 250 Mitarbeitenden geprägt ist, richtet sich einer der Tische an Firmen mit höchstens 100.000 Euro Energiekosten pro Jahr. Eines der Netzwerke richtet sich an Unternehmen, die einer gemeinsamen Branche angehören und sich ohne Konkurrenzgedanken gemeinsam Gedanken über ihre spezifischen Möglichkeiten zur Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen machen möchten. Ein weiterer Energieeffizientisch bringt Betriebe in Standortnähe zusammen, die bereit sind, über den Austausch von Erfahrungen und Ideen hinaus zu kooperieren und miteinander Maßnahmen umzusetzen.

Die Energieeffizientischen sind Teil des Projekts „Mehr Energieeffizienz für Bremer Unternehmen“, das aus EU- und Landesmitteln gefördert wird. Unternehmen, die an einem der Netzwerke teilnehmen möchten, erreichen Projektleiter Bernd Langer unter

langner@energiekonsens.de
0421 376671-31

Handelskammer digitalisiert ihre hoheitlichen Verwaltungsdienstleistungen

Die Handelskammer Bremen bietet ihre hoheitlichen Verwaltungsleistungen jetzt über ein neues digitales Leistungsportal an. Unternehmen aus Bremen und Bremerhaven können Verwaltungsvorgänge nun bequem online bearbeiten, beispielsweise ihre Anträge in der beruflichen Aus- und Weiterbildung oder im Gewerberecht.


„Mit der Digitalisierung unserer hoheitlichen Leistungen – unter Nutzung einheitlicher Standards mit Bund und Ländern – setzen wir gemeinsam mit den weiteren 78 Kammern der IHK-Organisation neue Maßstäbe“, betont Handelskammer-Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Fonger. „Unser Leistungsportal unterstützt die Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven durch schlanke, effiziente Prozesse in den Verwaltungsabläufen.“

Die frühzeitige Entscheidung für ein gemeinsames Leistungsportal der IHK-Organisation sei absolut richtig gewesen,

so Fonger: „Das Portal bildet eine wichtige Grundlage für zukünftige Projekte und ermöglicht uns, weitere Synergieeffekte bei der fortschreitenden Digitalisierung der IHK-Organisation zu nutzen.“

Das Angebot basiert auf den Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes (OZG), das darauf abzielt, Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen die Mehrheit der Verwaltungsleistungen online zur Verfügung zu stellen.

Das IHK-Leistungsportal ist über die Webseite der Handelskammer Bremen erreichbar:

 [www.handelskammer-bremen.de/
digitale-leistungen](http://www.handelskammer-bremen.de/digitale-leistungen)



Parallel dazu können weiterhin die bestehenden Fachserviceportale der Handelskammer Bremen genutzt werden.

Von zu Hause in die Ferne



Fremdsprachen lernen
mit der Sprachzeitung!



Aktuelle Original-Zeitungsartikel mit Vokabelhilfen  Fordern Sie gleich
Ihr kostenloses Probeexemplar an!

www.sprachzeitungen.de

**Jubiläen:
Die Handelskammer gratuliert**

125 Jahre

- Sander Center GmbH, gegründet 14. August 1899

75 Jahre

- Karl Lorenzen, Weine u. Spirituosen GmbH & Co. KG, gegründet 1. Juli 1949
- Hubertus-Apotheke Carl-A. Drünert
Inhaberin: Adelheid Drünert e. Kfr.,
gegründet 19. August 1949

50 Jahre

- KOMMUNA-TREUHAND GmbH,
gegründet 11. Juli 1974
- Technomar GmbH & Co. KG,
gegründet 22. August 1974
- Hanseatische Weinhandelsgesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft, gegründet 26. August 1974

25 Jahre

- Jan Meier, gegründet 1. Juli 1999
- Michael Pazderski, gegründet 1. Juli 1999
- SPS Schmidt Parts Supply Jörg Schmidt,
gegründet 1. Juli 1999
- Jacek Waluszewski, gegründet 1. Juli 1999
- Marco Willers, gegründet 1. Juli 1999
- AvanCarte GmbH, gegründet 2. Juli 1999
- Baustudio TW GmbH, gegründet 6. Juli 1999
- Goden Wind GmbH, gegründet 9. Juli 1999
- Alireza Kalantar-Hormozi, gegründet 9. Juli 1999
- Samskip GmbH, gegründet 13. Juli 1999
- kunckel teampoint Gesellschaft für IT-Systeme und
-Support mbH, gegründet 26. Juli 1999
- Atlantic Hotel Universum GmbH,
gegründet 30. Juli 1999
- Marcel Meier, gegründet 1. August 1999
- To Do Solutions GmbH & Co. KG,
gegründet 1. August 1999
- BSK Bremer Stahlkontor GmbH,
gegründet 2. August 1999
- Yasar Cevrioglu, gegründet 5. August 1999
- Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft
Alter/Neuer Hafen GmbH & Co. KG,
gegründet 12. August 1999



Foto: Torsten von Reeken

Bei der Auftaktveranstaltung berichtete Dr. Alexia Zurkuhlen, Leiterin des Gewi-Instituts für Gesundheitswirtschaft e.V. und der HRCB Projekt GmbH, von den Erfahrungen des Vereins Gesundheitsregion KölnBonn e.V.

**Neues Netzwerk für
die Gesundheitswirtschaft im
Nordwesten**

Die Oldenburgische IHK und die Handelskammer Bremen möchten den Unternehmen der Gesundheitswirtschaft ein Forum bieten, um sich über aktuelle Trends auszutauschen, voneinander zu lernen, politisches Gewicht zu gewinnen und gemeinsam nach Lösungen für Herausforderungen zu suchen. Interessierte Unternehmen der Gesundheitswirtschaft aus Bremen und Bremerhaven sind eingeladen, sich dem neuen IHK-Branchennetzwerk für die Gesundheitswirtschaft anzuschließen. Geplant sind jährlich mehrere Treffen in Präsenz oder auch virtuell.

Die Auftaktveranstaltung fand am 22. Mai mit rund 40 Akteurinnen und Akteuren aus der Gesundheitswirtschaft in Oldenburg statt. Dabei ging es um die Gestaltung der zukünftigen Netzwerkarbeit und um aktuelle Themen wie Fachkräftemangel, Bürokratie und Finanzierung. Die Interessenvertretung der Branche durch die Handelskammer gegenüber Politik und Verwaltung wurde als besonders wichtige Aufgabe des Netzwerks identifiziert. Die nächste Veranstaltung findet im Herbst 2024 in Bremen statt und soll den Fokus auf die Situation der Apotheken richten.

Eine unverbindliche und kostenlose Anmeldung für das Netzwerk ist hier möglich:

handelskammer-magazin.de/netz-gesund



Immer wissen, was Bremen und die Region bewegt.



Jetzt
WK News-App
installieren:



Veranstaltungen

Die Handelskammer bietet mehr als 200 Workshops, Seminare, Vorträge und Weiterbildungen an. Die vollständige und tagesaktuelle Übersicht finden Sie online unter:

 www.handelskammer-bremen.de/veranstaltungen



Newsletter

Der wöchentliche Newsletter informiert Sie über Neues aus der Handelskammer und dem Online-Magazin. Hier kann er abonniert werden:

 www.handelskammer-bremen.de/newsletter



nexxt-change Unternehmensbörse

Sie suchen einen Betrieb, den Sie übernehmen können, oder einen Nachfolger für Ihr Unternehmen? Unter www.nexxt-change.org werden Sie fündig.

 www.nexxt-change.org



ecoFinder – die Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutz-Datenbank der IHKs

Das „grüne Branchenbuch“ der IHK-Organisation bietet einen bundesweiten Überblick über Anbieter in der Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzbranche.

Kontakt:
Franziska Kaufmann, Tel. 0421 3637-364
kaufmann@handelskammer-bremen.de

 www.ihk-ecofinder.de



Impressum

wirtschaft in Bremen und Bremerhaven
105. Jahrgang | August 2024
www.handelskammer-magazin.de

Herausgeber Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, Am Markt 13, 28195 Bremen, Telefon 0421 3637-0, service@handelskammer-bremen.de, www.handelskammer-bremen.de

Verlag Carl Ed. Schünemann KG, Zweite Schlachtpforte 7, 28195 Bremen, Telefon 0421 36903-72, www.schuenemann-verlag.de

Vertriebsleitung Katrin Greinke, Telefon 0421 36903-44, greinke@schuenemann-verlag.de

Anzeigenleitung Daniela Kracht, Telefon 0421 36903-26, anzeigen@schuenemann-verlag.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2024.

Chefredaktion Axel Kölling, wibb@k-ms.de

Ansprechpartner des Herausgebers Dr. Stefan Offenhäuser, Syndicus, offenhaeuser@handelskammer-bremen.de, und Christiane Weiß, Referentin Public Relations, weiss@handelskammer-bremen.de

Konzept, Grafik, Herstellung Carl Ed. Schünemann KG

Druck Druckerei Girzig & Gottschalk GmbH

Preise Einzelheft: Euro 2,50; Jahresabonnement: Euro 12,60
Die beitragspflichtigen Kammerzugehörigen erhalten die „Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven“ auf Anfrage kostenlos. Die Zeitschrift er-

scheint 6 Mal im Jahr. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet. Sämtliche Rechte der Vervielfältigung liegen bei der Handelskammer Bremen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Handelskammer wieder. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der 6. des Vormonats.
ISSN 2509-3371

Erscheinungsweise bis zum 10. des Monats

Datenschutzhinweis Die personenbezogenen Daten werden auf der Basis der geltenden Datenschutzgesetze, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), zweckgebunden erhoben und verarbeitet. Wir geben Ihre Daten nur weiter, soweit ein Gesetz dies vorschreibt oder wir Ihre Einwilligung eingeholt haben. Die personenbezogenen Daten sind für die Lieferung Ihrer Ausgabe der „Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven“ erforderlich. Unsere Informationen zum Datenschutz nach Art. 13 und Art. 14 der EU-DSGVO können Sie auf unserer Internetseite unter www.schuenemann-verlag.de einsehen oder unter der Telefonnummer 0421-36903-76 bzw. über info@schuenemann-verlag.de anfordern.



ivw geprüft



DIE ERSTEN PREMIEREN DER SPIELZEIT 24/25

TANZ

SPEKTRUM / RAUM

von Máté Mészáros/Unusual Symptoms
Premiere 30. August, in der Kunsthalle Bremen

SCHAUSPIEL

WASSERWELT. DAS MUSICAL

Uraufführung
von Felix Rothenhäusler und Jan Eichberg
Regie: Felix Rothenhäusler
Premiere 13. September, Kleines Haus

MUSIKTHEATER

LOHENGRIN

Oper von Richard Wagner
Musikalische Leitung: Stefan Klingele
Regie: Frank Hilbrich
Premiere 15. September, Theater am Goetheplatz

SCHAUSPIEL

ANTIGONE

Deutschsprachige Erstaufführung
von Anne Carson nach Sophokles
Regie: Elsa-Sophie Jach
Premiere 28. September, Theater am Goetheplatz



Foto Antje Schimanke

Pascal Nobereit (l.) und Dustin Klepper arbeiten mit ihrer neu gegründeten Firma Neuraflow an KI-basierten Chatbots.

Neuraflow: Exponentielles Wachstum mit KI-basierten Chatbots

Die Bremerhavener Existenzgründer Dustin Klepper und Pascal Nobereit lagen praktisch in Lauerstellung, als die große Chance vorbeikam. Sie hatten sich bereits vor zweieinhalb Jahren im Studiengang „Gründung, Innovation, Führung“ an der Hochschule Bremerhaven kennengelernt und festgestellt, dass sie sich als Team gut ergänzen – Klepper verfügt über das Talent für kaufmännische Tätigkeiten, Nobereit ist der Technikspezialist. Im November 2022 gründeten sie daher zunächst eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), die sich auf die Entwicklung von Apps fokussierte. „Doch dann kam ChatGPT“, berichtet Nobereit. Der Chatbot des US-Unternehmens OpenAI basiert auf künstlicher Intelligenz (KI) und ist seither aufgrund seiner beeindruckenden Fähigkeiten in aller Munde.

Im Mai 2023 stellten die Gründer ihr Geschäftsmodell komplett auf KI um. Im Juli war ihr eigener Chatbot als Demonstrator fertig und das Unternehmen erhielt einen neuen Namen: Neuraflow. Als erste große Zielgruppe identifizierten sie Städte sowie deren Rathäuser und Bürgerbüros. Ein Neuraflow-Chatbot hilft unter anderem dabei, Informationen aus Datenbanken und verschachtelten Websites einfach zugänglich zu ma-

chen. Da er multilingual ist, wird er laut Dustin Klepper auch schon als Unterstützung in persönlichen Gesprächen eingesetzt, beispielsweise bei der Kommunikation mit Geflüchteten aus der Ukraine.

Im September 2023 wurde mit dem Launch der neuen Website der Stadt Nettetal auch der erste Neuraflow-Chatbot live geschaltet. Mittlerweile gehören Städte aus ganz Deutschland zum Kundenstamm. „Seit dem Start des ersten städtischen Chatbots erleben wir ein geradezu exponentielles Wachstum“, sagt Nobereit. Im Februar 2024 zogen sie in den Timeport 3 der BIS Wirtschaftsförderung und begannen mit der Einstellung von Werkstudenten, bis zum Jahresende wollen sie bereits 20 Mitarbeitende beschäftigen. Neben der Weiterentwicklung ihrer Systemlösungen für Städte planen sie auch neue Kooperationen mit Unternehmen. Aktuell ist Neuraflow beispielsweise für die Nordsee-Zeitung im Einsatz, um das umfangreiche Zeitungsarchiv per intelligentem Redaktionsassistenten zugänglich zu machen.

➔ www.neuraflow.de



BÜRO &
BETRIEB

Menüpreis
ab 6,80€
inkl. Lieferung
und Dessert

Mittagessen

täglich frisch gekocht

- Von Mo. – Fr. 7 frisch zubereitete Menüs zur Auswahl
- Lieferung ab einem Essen – keine Mindestbestellmengen
- Eine vegetarische Menülinie
- Täglich ein frischer Salat
- Kein Mindestbestellzeitraum
- Keine Vertragsbindung



Meyer Menü
LIEFERT LECKER

KITA & GRUND-SCHULE SCHULE & MENSA BÜRO & BETRIEB FAMILIE & DAHEIM BUSINESS & EVENT CATERING

Einfach bestellen: Tel. 0800-150 150 5 nur Festnetz • lokale Tel. 0421-536 540

www.meyer-menue.de



BALGEQUARTIER

AM HANDLAUF ZUR WESER

WIE IM HOME OFFICE – NUR MIT HOSE.

Unsere Büroflächen im Balgequartier
verbinden Arbeit mit Genuss, Lifestyle & Kultur.

EBEN WIE ZUHAUSE – NUR BESSER

BALGEQUARTIER.DE

